



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

209 (1.8.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-320030

Telegramm.Abreffe: "Journal Mannheim." In ber Boftlifte eingetragen unter Rr. 2472. Abonnement: 60 Big. monatlich. Bringerlobn 10 Big, monatlin, burch bie Boft beg, incl. Boftant.

iding M. 2.30 pro Quartal. Fie Colonel-Beile 20 Big. Die Reffamen - Beile 60 Big. Einzel-Rummern 3 Big. Doppel - Nummern 5 Big. (Babiide Bollegeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Meannheimer Journal.

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Gricheint wochentlich fieben Mal.

Gelefeufte und verbreitetfte Beitung in Manuheim und Umgebung.

Dus "Mannheimer Journal" ill Ligenthum des latholifchen Bürgerholpitals.) idminilich in Kannheim. Dienstag 1. August 1893.

für den vollistichen u. allg. Abell 3. B.: Ernft Miller. für den lofalen und prov. Abei Ernft Müller.

für ben Inferaientheil: Kari Abfel. Antationsdrud und Beriag der Dr. H. hand'ichen Buch-denideret.

97r. 209. (Telephon-Mr. 218.)

Die Fahrt des Fürsten Bismard

von Friedricheruh nach Riffingen gestaltete fic, wie icon in Rurge mitgetheilt, gemiffermagen gu einem Triumphguge. Ueberall murben ihm fturmifche Ovationen bereitet. lleber ben großartigen Empfang bes Furften Bismard in Sannover liegt heute folgenber ausführliche Be-

Bu einer hulbigung, wie fie großartiger unb weil burdaus fpontan - herzlicher nicht gebacht werben tann, geftaltete fich ber Empfang, welcher bem burchreifenben Altreichstangler auf bem Bentralbabnhof bereitet murbe. Bu wielen Taufenben maren bie Berehrer bes Fürften auf bem Berron III ericienen, mit Ungebulb ber Anfunft bes mit viertelftunbiger Beripatung ein-Taufenben Buges entgegenharrenb. Und als bann enblich bas Ginfahrtsfignal gegeben murbe und bie befrangte und beflaggte Majdine "Bismard" ben Bug in die Salle führte, ericollen mabrhaft übermaltigenbe Sochs und hurrahe, bie fich auch fortfesten, ale ber lange Bug gum Steben gebracht mar. Der Furft, welcher buntlen Baletot und grune Jagbmute trug, ermiberte, am offenen Fenfter ftebenb, burch Binte mit ber Sanb und Ropfs neigen all' bie begeifterten Runbgebungen ber Berehrung

und ber Dantbarfeit. Stabtbirettor Tramm, ber mit fammtlichen gur Beit bier anmejenben Magiftratomitgliebern erichienen mar, trat an bas geöffnete Genfter beran, um ben Furften mit

folgenben Borten gu begrußen: "Geftatten Em. Durchlaucht, Gie auf ber Reife nach bem beilträftigen fübdeutschen Babe in ber Sauptstadt Riederfachfens berglich willtommen zu beißen und zugleich ben Besachlens herzitch bilkommen zu geisen und zugieich den Gefählen unbegrenzter Hochachung und Berehrung lebhaften Ausbruck zu geben, die wir zu Ew. Durchlaucht als dem Mitbegründer des Deutschen Reiches, dem großen Leiter einer langjährigen stolzen deutschen Geschichte seht und immerdar unwandelbar empfinden werden. Ich bitte Sie, meine Damen und Herren, einzustimmen in den Kuf: Se. Durchlaucht Jürst Bismard lebe boch !"

In bas Soch ftimmten all' bie Berfammelten begeiftert ein. Die Rufe : "Stille, ber Furft will reben," mußten mehrmals wieberholt werben, ehe bie Rube leib. lich bergeftellt war. Furft Bismard, fichtlich erregt burch bie außerorbentlichen Beweife treuer Unbanglichfeit und Dankbarteit, fagte, an ben Stabtbireftor gewenbet, ungefahr Kolgenbes:

"Ich bante verbindlichst für Ihre freundliche Begrußung, meine herren. Es ift nach gebn Jahren bas erfte Mal wieber, baß ich die Hauptstadt Niedersachsens wiedersehe. Als ich feiner Beit guerft hierherfam, glaubte ich taum, bag ich ben Tag noch erleben murbe, ben wir beute fcreiben. Beit, mo ich weniger frank nach Kiffingen fahre, als bamals, bin ich ja von ber Buhne gurudgetreten und habe mich in ben Buichauerraum gurudgezogen, von wo ich mir erlaube, mitunter eine Kriftl, aber immer eine moblwollende und vom nationalen Gefichtspuntte, ber auch meine Politit burchfest hat ausgehende zu geben! - Für mich war die Berfiellung der bentschen Einheit Lebenszwed; ich habe biefelbe ja auch bis gu einem Grabe erreicht, ber hober ift, als ich zu jener Beit poransfegen tonnte. Damals war es taum anzunehmen, baß ein preußischer Minister und Rangler in Hannover so aufgenommen, so empfangen wurde, wie es jest geschehen ift! Es ift bas ein reiner und intereffanter Bug ber Dantbarfeit und bes Wohlwollens, ben ich hier mahrnehme. Daß ich hier und in ben meiften beutschen ganbern fo geehrt werbe, thut mir wohl und ich werbe barauf bis and Ende meiner Tage mit Befriedigung gurudbliden, Für Ihre bergliche Begrüßung nehmen Gie meinen beften Dant,"

Als ber Altreichstanzier geenbet, brangte Ales an ben Wagen heran, unter fortgesehten fturmifden Sochrufen versuchenb, einen Sanbebrud gu erlangen. Bwei prachtvolle, aus Orchibeen und Rofen gewundene, mit rothweißen und weigblauen Schleifen gegierte Strauge, melde burch Frau Stabtbireftor Tramm und Frau Stabt. baurath Bolelberg bem Furften und ber Fürftin über: reicht maren, murben bom Altreichstangler in ihre Gingeltheile gerpfludt, um ben lebhaften Bunfchen nach einem Anbenten Genuge ju leiften. Auch manches anbere ibm gewibmete Bouquet mußte gu bem gleichen Bwed berhalten. Bergeblich fuchte Dr. Schwenninger bem furchtbaren Anbrang ju mehren, auch bie Fürftin, welche am festen Genfter ftanb, icuttelte bebentlich bas Saupt über bie Anftrengungen, welche ber Furft fich auferlegte. Geine große carafteriftifche Sand, bie fo lange erfolgreich bas Steuer bes Deutschen Reiches geführt, zeigte beutliche Spuren von all' ben berghaften Berührungen; fogar obne eine Meine blutige Berletung ging es nicht ab. Birflich

Reblen immer wieber bas Lieb "Deutschlanb, Deutschlanb über MUes" ericoll und Jeber in bie Rabe bes Gurften gu tommen fucte. Un ben herrn Stabtbireftor richtete ber Furft noch bie Frage, ob er auch Abgeordneter fei, und augerte auf Tramms Antwort, bag er Sannover im Berrenhaus vertrete, fchergenb : "Dann find wir ja Collegen."

Unter erneuten Surrabs und Soche und ben leb-haften Burufen: "Wiebertommen!" fette fich nach einem Aufenthalt von etwa 20 Minuten ber Bug wieber in Bemegung. Bu ihrer großen Freube hatten bie ben Fürften Begrugenben, unter benen fic auch ber herr Polizeiprafibent v. Brandt, eine Menge Damen unb eine Angahl von Offizieren befand, fich bavon überzeugen tonnen, bag bas Musfeben bes Altreichstanglers ein febr gutes ift. Das große Muge blidt mit gleicher Rlarbeit und Rraft wie fruber und bie Gefichtsfarbe ift burchaus gejund.

Gin mahrhaft glangenber Empfang murbe bem Fürften auch in Riffingen, bem Biel feiner Reife bereitet. Sieruber wirb aus Riffingen unterm 30. Juli

geidrieben :

geschrieben;
Gin regnerisch naßkalter Tag schien gestern die Ankunst des Fürsten Bismarch nicht freundlich gestalten zu wollen. Gegen Abend jedoch hörte der Regen auf und Tausende dewegten sich vor 9 Uhr auf der Hauptstraße zum Bahnhof, dessen Gerron abgeschlossen war. Hunderte harrten im Bahnhof, selbst des Augendlicks, da mit dem Einsahren des Juges die Wartesaalthüen geöffnet würden. Im Fürstensalon hatten sich der Badekommissär Freiherr von Bechtolsheim, Würgermeister Fuchs, die Ofsigiere des Bezirkstommandos, der evangelische Geistliche, Beamte und Honoratioren, Erzellenz Ballenderg aus Berlin und einige dem Fürsten bekannte Kurgüste, so General-Direktor Ernst Possart und Kammersängerin Dreizler, zur Begrüßung eingekunden. Hunkt der Sonderzug in die Halle ein. Dem Jug entstieg zuerft Dr. Schwenninger, dann die Fürstin, welche Barron Bechtolsheim am Arm zum Wartesaal geleitete. Bürgermeister Fuchs überreichte Namens der Stadt der Fürstin ein prächtiges Bouquet. Mis nun die gum Berron fichrenben Bartfaaltharen geöffnet murben, war Fürst Bismard im Ru - trot bes Dono-ratioren-Ringes" und trot Genbarmerie - von hunderten Damen und Herren, meist Kurgästen, von denen viele ihre Abreise seit Langem verschoden, umgeden und nun begann ein Habelschütteln und Begrüßen mit Zurusen und Blumenspenden, daß die energische Abwehr Schweningers Roth that. Nach kurzer Begrüßung der im Wartsaal Auwesenden des stiegen der Fürst, der vortrefslich aussah, und die Fürstin, die sich ebenfalls ziemlich erholt zu haben scheint, die bereitstehende offene Dosequipage und unter stürmischen Hochrusen erfolgte langsamen Schrittes die Absahrt. Seit Jahren ist der Fürst nicht Nachts hier angetommen und noch nie ist ihm ein so überraschender Empfang zu Theil geworden, als gestern. Als die Wagen — im zweiten solgten Schweninger und Dr. Chrysandter — sich in Bewegung setzen, batten die Häuser an der Höhe zur Rechten illuminirt, aus den Büschen und Bäumen der Bahnhos Promenade leuchteten rothe und grüne Feuer aus, die Häuser der Stadt trugen Damen und herren, meift Aurgaften, von benen viele ihre rothe und grüne Feuer auf, die Häuser der Stadt trugen alle Lichterschmuck, in den Gärten flammte es auf, die romanischen Thürme der protestantischen Kirche glühten in rother Lohe, kuszum überall Freudenseuer und dazu der Judel und brausende Hurrahruf der ost den Wagen des Fürsten-paares in beängstigender Beise umschließenden Menge. Bor bem Schulhause hatte bie liebe Jugend fich mit Fahnchen aufgestellt und sang bie "Bacht am Rhein". Geradezu feen-haft sah der Garten des Bezirksamtes aus; auch die Saufer an der Salinenstraße waren beleuchtet und gewissermaßen zum Abschiedsgruß von der Stadt leuchtete Case Neptun in rothem Feuerschein auf. Dann ging die Fahrt auf der den Landstraße weiter zu der Oberen Saline, die eben-falls im Ilanze bengalischer Flammen erftrahlte. Geradezu feenhaft fah ber gegenüberliegende Giebelhof aus. Fürft Bismard außerte fich feinem hauswirth, bem Detonomierath Streit, gegenüber febr erfreut über ben gang unerwarteten und großartigen Empfang.

Bolitifche Neberficht.

Manubeim, 1. Auguft.

Gleichzeitig mit ber Berfunbigung ber preugifchen Steuer-Reformgefete machte bie Finangverwaltung bas Ergebnig ber lex Suene fur bas 3abr 1892/93 befannt. Dit bem Buftanbefommen ber erfteren Reformgefete ift bas nach herrn bon huene benannte Ueberweifungegefet von 1885 befanntlich auf ben Musfterbe-Etat gebracht. Es wirb, nach neunjahriger Birtfamteit, fein langft verbientes Enbe erleben. Wenn ce, fo bemertt bie "Rat.-Lib. Rorr.", noch eines Beweifes für feine Ungulanglichfeit beburfte, ift er burch ben Musmeis feiner Wirfung im Jahre 1892/93 erbracht. Die Rreife, benen in Gemäßheit ber lex Suene mahrenb ber verfloffenen vier Jahre gufammen reichlich 83 Dillionen über ben Boranichlag binaus überwiefen murben, erhalten für bas verfloffene Johr 42/3 Millionen meniger, als ihnen ber Boranichlag in Ausficht ftellte. In "fetten gefahrbrogenb mar bas Gebrange, mahrend aus taufenb | Jahren", wo ahnahin bie Ginfunfte reichlicher fliegen, Gin flamefifcher Dampfer, ber nach Bangtot ging, wurde

ober boch bie Rreisbeburfniffe leichter aus Steuermitteln ju befriedigen find, ift alfo ben Rreifen noch ein reicher Millionenfegen in ben Schoof geworfen worben; und nachbem man bierburch bie Empfanger gu entfprechenb boberen Ausgaben angereigt bat, muß man ihnen jett, in ben minber ertragreichen Jahren, ben Brotforb auf einmal bebeutenb bober bangen; Die Gumme ber Ueber-meisungen rucht von 57 auf 86,77 Millionen berunter! Dag einer folden Finangtunft enblich Schranten gefest merben, mar allerbings bochfte Beit.

Bie gemelbet, bat eine von bem preugifchen Sanbelsminifter bei ben wirthicaftlichen Bereinigungen angeftellte Umfrage, welche Saltung biefelben gegenuber ber für 1894 projettirten Weltausftellung in Untwerpen einnehmen, bei ber niebertheinifch-mefifalifchen Gifeninbuftrie ein faft burchmeg negatives Refultat gehabt. Bon ben 386 Mitgliebern bes alle Inbuftrieameige umfaffenben Bereins jur Bahrung ber gemeinfamen wirthichaftlichen Intereffen in Rheinland und Beftfalen haben fich nur 5 bereit erflart, in Untwerpen auszustellen, 1 Mitglieb bat bie Betbeiligung zweifelhaft gelaffen, 380 Mitglieber find gegen bie Musftellung. In ber Rorbmeftlichen Gruppe bes Bereins beutider Gijenund Stahlinbuftrieller wollen fich 2 Mitglieber an ber Ausstellung betheiligen, bie übrigen 87 haben eine Be-theiligung abgelehnt. Im Berein beutscher Maschinen-bauanstalten, bem 57 Berte als Mitglieber angeboren,

find 56 gegen bie Musftellung, 1 Bert hat bie Betheiligung zweifelhaft gelaffen.

Die Radmahl in Alsfelb Lauterbad icheint ben Freifinnigen ben unerfreulichen Unlag gu geben, bie Babl eines Untifemiten mittelfar gu begunftigen und burchzusegen. Rach einer Misfelber Depeiche bat namlich ber freifinnige Bablverein in Alsfelb folgenbe Ertlarung veröffentlicht: "Bei ber am 2. Muguft ftattfinbenben Radmabl tonnen mir unfern Unbangern feinen ber beiben in Betracht tommenben Ranbibaten empfehlen. Bir munichen aber, bag tein freifinniger Babler einem antisemitifden Ranbibaten bie Stimme gibt." Da ber Ausgang ber Bahl von ben bortigen Freifinnigen abbangt, fo murbe bie von ber bortigen Parteileitung empfohlene Stimmenenthaltung bie Folge haben, bag ein Untifemit gewählt wirb, wenn anbers bie freifinnigen Babler in Mlafelb nicht Berftanb genug besiten, ohne Beachtung ber Empfehlung bes 2Bablvereins bem nationalliberalen Ranbibaten ihre Stimme au geben.

Ein Pfarrer in Beftfalen fprach auf ber Rangel gegen bie Militarvorlage und jog babei bie Berfon bes fraberen Centrumsabgeorbneten Grbrn. D. Coors lemer-Mift, ber als Freurb ber Militarvorlage aufgetreten mar, mit in bie Debatte, inbem er unter Unberem auch Zweifel an bem gut fatholifden Glauben und bem fircidem Ginne bes Betreffenben außerte. Der ebes malige Abgeorbnete batte feine Luft, fich fo etwas bieten ju laffen und beschwerte fich beim Bijchofe fiber ben Pfarrer. Darauf ift nun folgenbe Lofung ber Anges legenheit erfolgt: Der Bifchof von Daufter, Dr. hermann Dingelftab, bat an ben Grbrn. D. Goors Iemer,MIft nachftebenbes Goreiben gerichtet:

Munfter, 26. Juli 1898. Em. Hochwohlgeboren beehre ich mich auf die den Pfarrer Huester zu Leer betreffende Beschwerde vom 15. d. M. ergebenst zu eervidern, das nach einer durch den Lauddechant Uppenfamp erstatteten Anzeige der genannte Bfarrer am gestrigen Conntag in der Pfarrkirche zu Leer beim Hauptgettrigen Sonntag in de plateing beröffentlicht hat, wodurch die von Ihnen beklagten Misverftandniffe richtiggestellt und Ihre Stellung zur Kirche rückstellich des Glaubens und des firchlichen Sinnes vollständig salvirt worden ist. So darf ich mich der angenehmen Soffnung hingeben, daß dasjenige, was Ew. Hochwohlgeboren Ungufriedenheit erregt hat, nunmehr ausgeglichen sein wird. Daß der Pfarrer Suester unter der por bem letten Babltage berbeigeführten Aufregung und Berwirrung fich bat verleiten laffen, ben Pfarreingefeffenen gegenüber in ber Kirche fich über firchenpolitische Berhaltnisse und über Bahlangelegenheiten auszulaffen, muß ich bellagen und habe bemselben bieserhalb bereits Borhaltungen gemacht. Der Bijchof von Münfter.

In ber frangofifchefiamefifchen Ungeles genheit ift heute gu berichten, bag bie Iniel Ro-Si-Chang von ben Frangofen befett worben ift. Die fiames fifden Bewohner, barunter bie Bollbeamten, find gefangen genommen und mehrere englifden Raufleuten geborenbe Transportidiffe find aufgefangen morben. Muf ber Ruften: Telegraphenftation, auf bem Palafte bes Ronigs fowie auf ben Bollhaufern murbe bie breifarbige glagge gebist, jeboch auf bie Ginfprache ber Giamefen wieber entfernt.

von ben frangoftiden Kanonenbooten aufgebracht. Die aus Gingeborenen bestebenbe Befatung, bie von ber Blodabe noch feine Renntnig hatte, perlieg bas Goiff, bas alsbann von ben Frangofen genommen unb an bie Rufte geleitet murbe. Diefer Borgang mirb ale unrechts magig angesehen. Die Blodabe an ber Rufte zwifchen ber Infel Sanut und ber Stabt San-Te-Bon ift am 80. Juli vom Abmiral humann mit Bewilligung einer breitägigen Frift angezeigt worben. - In Antwort auf bie fiamefifche Erflarung ber Annahme bes Ulti-matums wird Frantreich bie Burgicaften angeben, welche es fur nothig erachtet jur Erfullung feiner Forberungen und Berbinberung von Zwifdenfallen, wie bie, welche bie jetigen Schwierigfeiten hervorriefen. Die geftern begonnene Blodabe wirb nur aufgehoben, wenn bie verlangten Burgicaften zugeftanben finb. Darunter befinbet fich bie Befehung eines framefifchen Safens bis zur pollftanbigen Ausführung ber Bestimmungen bes Ultimatums. Die brutale Preffion auf Giam foll alfo fortgefeht werben. Ueber bie unerhort jugleich ichmutige und gewaltjame Urt, wie Frankreich feine abfolut aus ber Luft gegriffenen Forberungen burchgefest bat, find ja teine Worte weiter zu verlieren; aber es ift billig, hervorzuheben, bag man in Frankreich babei ben Ronflift mit einem Dadrigeren nicht gescheut bat; ber Triumph Frankreichs aber Siam ift jugleich und vielleicht noch mehr ein glangenber Triumph über England, ein Borbote fur ben Ausgang bes Rouflifte über Egypten. Go wirb er in Frantreich allgemein aufgefaßt und gerabe barum murbe mit gang befonbers hochmuthiger Rudfichtslofigfeit gegen Siam vorgegangen, In England ift man sich bessen wohl bewußt und empfindet die erlittene moralische Rieberlage sehr schwer. Wie tief bies Be-wustsein bereits in das Bolt gebrungen ist, bavon legte eine Scene im Londoner Alhambra - Theater berebtes Zeugniß ab. In bem Ballet "Shicago" kommt eine Szene por, worin bie Fahnen aller Rationen auf bie Buhne gebracht werben. Das Ericheinen ber frangofis fcen Fahne wurde mit Gebeul und Ragenmufit begrüßt, und weitere Ausschreitungen murben nur baburch verbutet, bag ber Direktor, rafch befonnen, bie frangofifche Fabne emfernen und bie beutiche auf bie Bubne bringen ließ, bie mit brausenben Sochrufen (ringing cheers) begrußt murbe. Dieje Demonftration bat in England, mo Derartiges außerft felten vortommt, großes Auffeben erregt; aber man wirb es uns in England mobl nich verübeln, wenn ben jetigen Liebesmerbungen gegenüber ans Dentichland ber Ruf gurud erichalt: "Bu fpat, ibr Derren, gu fpat!"

Die Aebergabe der pfalzbanerischen Kestung Klannheim an die Franzosen (26. Hepi. 1795) und die Perhaftung der Minister Graf Gberndorff und Falabert (28. Hov. 1795).

(Echlus.)

Mannlich konnte sich der Bemerkung nicht enthalten, daß ein Militär beim Unblick der Wittelchen, mit denen man die jenseits des Rheines liegende, von 10,000 Mann vertheidigte Stadt zur liedergade demogen, sicherlich hälte auflachen müssen. Jun Ferneren theilte er mit, daß Merlin durch die Eile, Imit der die Kapitulation adgeschlossen wurde, selbst überrascht worden sei; er habe ansangs nicht einmal so viel Leute zur Stelle gehabt, um die der Thore der Stadt zu besehen; erst im Lause der nächsen Tage konnten aus der Pfals so viel Mannschaften zusammengezogen werden, als zur Bewachung der Ahore nöthig waren; darunter besanden sich aber auch Einäugige und Höderichte, lurz "Krieger", die unwillsürlich war Falstasse Rekruten erinnerten.

Die Uebergabe Mannheim's, das über 280 Geschütze und eine respettable Besahung versügte, an "eine Handvoll elender, von Mildigkeit und Hunger erschöpster Sandsculotten," wie schon ein Zeitgenosse in einer Flugschrift sich ausbrückte, erregte ungeheure Sensatton. Die Franzosen triumphirten. General

Henilleton.

— Eine Strohwittverzeitung soll in Berlin, "um einem tängst gesässten Bedürfniß abzuhelsen", von jest an regelmäng im Sommer erscheinen, "als Organ für die gemeinsamen Intereschen der Che-Urlauber." Die Zeitung erscheint täglich und wird den Abommenten durch Zeitungsfräuleins ins Haus gebracht. (Es ist die höchste Zeit endsich einmal mit der im Wahrbeit veralteten Einrichtung der Zeitungsfrauem aufzuräumen.) Zede Rummer des "Strohwittver" sührt am der Spihe einen Leitartisel, welcher rein wirthschaftliche Fragen erörtert. In den ersten Rummern des Blattes werden solgende Artikel erscheinen: "Wie er sich selbst lochte!" — "Die Kunst Strohwittwer mit doch siels mit der Wässche in Ordnung zu sein!" — "Vier können Strohwittwer Kasse kochen!".... In einer besonderen Rubrit!: "Der gute Hausdater" werden den Abommenten täglich praktische Auweisungen im Knopf-Annähen, Flicken-Aussehen, Rähte-Säumen und Fleckenigen gegeben. Unter dem Titel: "Für die theure Gattin" verössentlicht das Watt tagtäglich zärtliche Telegramm und Brief-Wahrer für Strohwittwer, die an ihre Gattin schreiben müssen, "B.:

Berlin, den ten 1698,

Meine theure!

Du kannst Dir denken, wie schwer es mir wird, hier mutterseelenallein zu leden und allmählich wieder in die Unordnung meines Gott sei Dant längli abgeschlossenen Junggesellenthums hineinzugerathen. Ich fühle ordentlich, wie ich verwildere! Im Geiste streicht meine Hand über Dein schönes, es Haar und ich sehe Deine lieden, en Augen bekändig vor mir! Wie geht es Dir und den süßen Weinen? Bas macht der berzige und die drollige, unartige ? Mein liedes chen, ich bitte Dich dringend, nicht eiwa aus Rüstlicht auf mich, Deine Kur-Zeit abzusürzen. Im Gegentheil! Benn der Arzt eine Kachtur von acht Tagen für nöthig erstären sollte, so mössen wir und seinem Machtwort beugen. Die medicinische Wissenschaft läßt nicht mit sich spassen. Die medicinische Wissenschaft läßt nicht mit sich spassen. Des woht, sei herzlich umarmt und schreibe recht bald und recht ausführlich Deinem allezeit getreien

Der Abonnent braucht nur das Datum auszufüllen, die Farbe der Haare, der Augen, sowie die betreffenden Ramen einzususigen und der schönfte Strohwittwerbrief ist fertig!

Selbstverffändlich wurd. Der Strohwittwerf nicht er-

Selbstverständlich wird "Der Strobmittmer" nicht ermangeln, auch für die Zerstreuung, die Auregung seiner Abonmenten Sorge zu tragen und das Geselligkeitsgefühl unter deben dierren au beden. So wied 5. W. sine arous Strob-

Joubert erklärte, die Eröffnung des Rheinüberganges bei Mannheim habe das Schickal des Keldauges entschieden."
"Der Jeind wird kich nicht mehr am Main halten können", frohlodte er, dald wird Rainz unser sein." Am latserlichen Hof ries ibe Rachricht von dem Geschebenen Riederzeschlagenheit und Entristung zugleich hervor und man bezichtigte die pfälzischen Mandatare ungeschent des zeigen Berraths. Diese hinwiederum schoden die Schuld auf den kaiserlichen Oberktommandirenden am Rhein, Elerfalt, der kurz vor der lledergade den größten Theil der laiserlichen Beschung Mannheims abgerusen und dadurch die Festung zu entschoden Erunde mit ihren Bertheibigungsknitteln geschwöcht habe. Nach Geigels Barlegungen vertheilt sich die Schuld an dem Berlust Mannheims auf sämmtliche Bestiestigte ziemlich zleichmäßig. Was den Grassen Oberndorss betrifft, so gelangte die mit der Untersuchung der Angelegenheit späterbin betraute Kommission zu der lleberzeugung, daß er im Angenblick des Abschlisses der Kapitulation nicht vollkommen zurechnungssähig war; sie stückte dieses Gutachten u. A. auf den Ilmsand, daß der Ereignis der Lirtunde statt seines eigenen Namens "Kichgeru" unterzeichnsete, sodaß das Schristisch ungeschrieden werden mußte. Andererseits hat Galabert das satale Ereignis durch seine Agitation ister das Suteresse desenn Ramens "Kichgeru" unterzeichnsete, sodaß das Schristischen am Khein diese der pfalz-danerische Hof durch seine Kasterlächen am Khein diese nicht von jedem Borwurf der Mitschuld frei sein, obwohl sich diese Kreigssührung der Kasterlächen am Khein diese nicht von jedem Borwurf der Mitschuld frei sein, obwohl sich diese Kreigssührung der Kasterlächen am Khein diese nicht von jedem Borwurf der Mitschuld frei sein, obwohl sich diese Kreigssührung der Kasterlächen der Kreigssührung der Kasterlächen der fein, obwohl sich diesen Regierung falle. Einen um so größeren Klan entstalten von num ab die Operationen der laiferlichen Heerschulden Her wirdere Erfolg ditbete die Einseitung zu dem sofortigen Einseitung zu dem

Diesmal aber zeigte es sich, welche Bertheidigungstraft ber wohl besestigten Stadt unter der Leitung eines unerschrockenen Kommandeurs innewohnte. Erst als ein großer Theil der Stadt in Trimmern lag, zwei Thore in die Lust gesprengt und Breschen don 80 Just Breite geöfstet waren, gab General Montaigu den slehentlichen Bitten der geängstigten Einwohner nach und überlieserte die Festung den Ockerreichern. Nach deren Einmarsch wurde das pfälzischdaperische Kontingent in Maunheim entwassnet und zugleich auf Anordnung des Feldmarschalls Cleriaut, der diesen Besehrt aus eigener Initiative, und nicht, wie d. Feder angibt, auf eine kaiserliche Ordre hin ergehen ließ, die durch die September-Kapitulation am meisten sompromittisten Bersonlichleiten, vor Allem Graf Oberndorf und Saladert, verhasset. Dieser, der gewarnt worden war, hätte entstieden somen. Aber ein ähnlicher Jusall, wie einst dein Liedeunant Katte, ließ auch ihn dem Berhängniß nicht entrinnen. Er hatte lurz zuvor einen neuen Uederroch bestellt, bessen und fertigung er adwarten wollte; allein die Kaiserlichen wurden mit der Eroberung Mannheims eher fertig, als Saladert's Schneider mit seiner Arbeit, und so muste jener ins Gestangniß wandern. Alle Rekrimmationen des dayrischen Kurssunstingen werden über deren Gemalts und sein Karls V. und Ferdinands II. Zeiten seiner mehr vorgesonunen," waren vergebilch. Es milne einmal ein Erzempel statuirt werden, wurde von Wien geantwortet.

Ja, man ging noch weiter. Ueber bie an ben Wechselfällen ber jüngsten Zeit völlig unschuldige Bürgerschaft Mannheims wurde eine Kontribution von 40,000 fl. verhängt, eine nach den erlittenen Kriegöschäden sir sie geradezu unerfchwingliche Summe. "Ban mus das Geld nehmen, wo man es sindet," bemerkte Kaiser Franz hiezu lakonisch.

Doch machte glischlicher Weise diese rigorose Gesimnung allmählich einer milderen Aufsassung Plats. Die Kriegsauflage ersuhr eine Reduktion, die pfalz-daierischen Truppen erhielten ihre Wassen Berhandlungen — sowohl Oberndorff als Ealabert freigelassen und jener an die dayerische Regierung außgeliesert, unter der Bedingung, daß die gegen ihn eingeleitete Untersuchung zu Ende geführt werde. Neder daß Ergebniß derselben haben wir oben berichtet. Graf Oberndorsserbielt Reudung a. D. als unfreiwilligen Ausenbalt angewiesen. Salabert, der verhaftet worden war, ohne daß eine eigentliche Klage gegen ihn eingeleitet wurde, war zu einem "lörperlich und gestig gebrochenen" Greise geworden, als man ihn der Freiheit zurückgab. Er nahm sortan seinen Wossiss zu Splanchen, ohne in politischen Dingen sernerhin eine Kolle zu spielen.

wittwer-Table d'hote mit Musik und Bedienung von gestiglvoller Hand geplant, und unter dem Titel: "Einen Jur will er sich machen!" soll täglich ein kleiner, passend gewählter Bergnügungs-Anzeiger verössentlicht werden. Da die She-Urkander zuweilen das Bedürsniß fühlen, sich etwas abzusondern, sich den Angen der großen Menge zu ent-

Da die Che-Urlauber zuweilen das Bedürfniß fühlen, sich etwas abzufondern, sich den Augen der großen Menge zu entziuhen — auch die Einsamkeit hat mitunter ihren Reiz — so mird "Der Strohwittwer" eine Liste derjenigen Rekaurants und Conditoreien zusammenstellen, in welchen man so gut wie gar keine Besucher trifft.

Mon abonnirt auf den "Strohwittwer" bei allen Kostanstalten Deutschlands; es wird höflichst ersucht, das Blutt am Tage vor der Ansunst der Gattin abzubestellen! . . .

— Necht merkwärdige Falle bon Sppnotismus melbet die in Turin erscheinende "Gazzetta Piemontese". Das Blatt schreibt unter dem 24. Juli: Gestern Abend elf Uhr befand fich die von ihrem Manne geschiedene 27 Jahre alte Frau Angela B. in Begleitung ihrer Schwester auf der Rom-straße, als sie plöhlich einen Anfall von Hysterie besam, der zur Folge hatte, daß sie in einen ohnmachtähnlichen Schlaf verfiel. Einige Offiziere, die zufällig vorübergingen, brachten die hypnotifixte Dame in die Apotheke Torta; trog der emfigen Bemühung zweier Aerzte war es jedoch nicht möglich Fran B. aus ihrem magnetischen Schlase zu erwecken. Mar befchloß daher, sie nach hause zu bringen. Frau B. wurde in ihrem hopnotischen Zustande von einer geheinmisvollen Macht — zu einem der Offiziere hingezogen, die ihr zuerst helsend beigesprungen waren! Der Offizier, ein Lieutenant pom 61, Infanterie-Regiment, mußte baber mit ber Schwester ber Oppnotisirten und mit einem Polizisten die franke Dame in einem Wagen nach ihrer in der Moncalieristraße gelegenen Wohnung bringen. Die Unglädliche wiederholt maschinen-mäßig bei geschlossenen Augen jede Bewegung und jedes Wort des Lieutenants. Bon berfelben Dame, die schon vor einiger Zeit in Aleffandria durch ihre hypnotischen Zustände viel von sich reden machte, erzählt man ganz merkvirdige Dinge, die eines tieferen Studiums würdig sind. Bor einigen Tagen fuhren burch bie Moncalieriftrage brei Berren au bem Zweirade; por bem Saufe, in welchem Frau B. wohnt machten fie Salt, ba fich in bemfelben eine Bierwirthichaft befindet. Raum hatte die Dame von ihrem Fenfler aus die Radfahrer erblidt, als fie in hypnotischen Schlas verfiel; das mertwurdigste aber ift, daß auch die drei Radfahrer vom Hertobergifte aber is, obs and von dem Saufe von den Hoppotismus ergriffen wurden und von dem Saufe nicht wegzudringen waren. Man erzählt ferner, daß in jenem trankhaften Schlase die Dame mit großer Genanigkeit den Housstreunden alles mittbeilt was sich fern von ihr in and

Aus Stadt und Sand.

* Mannheim, 1. Anguft 1896.

Dofbericht. Die Herzogin von Gemaa hat vorgestem Schloß Matnau verlossen, um nach Indien zurückurteren. Die Großh, Herrschaften haben die Derzogin auf einem Extraboot nach Romanshorn begleitet, von wo die Weiterreise zur Gotthardbahn unternommen wurden. Das Großh. Paar suhr von Romanshorn direkt nach Mainau zurück und tam gegen 9 Uhr Abends dort an. Inzwischen waren auf Sinladung des Großherzogs der Präsident des Ministeriums des Innern Geheimerath Eisenlahr, der kommandirende General des I4. Armeecorps, General der Insanterie von Schlichting, und der Flügeladjutant Oberst Müller auf Mainau angelangt und im Großh Schlosse abgestiegen.

Der prenhische Kriegsminister d. Kaltenborm

Der preufische Ariegominifter b. Staltenborn-Stachan ift gestern in Schloß Mainan eingetroffen und alsbald von dem Großherzog in längerer Andrenz empfangen worden. Diefelbe wird jedenfalls der Mandverfrage gegolten

Bur Kaiserparabe hat nach einer Besanntmachung des Präsidiums des Badischen Militärvereinsverdandes das Königlich preußische Kriegsministerium die Aufstellung der Militärvereine in der Jahl von höchstens 5000 Mitgliedern ausnahmsweise gestattet. Jeder Berein ist ermöchtigt, eine Aberdhung von drei Mann zu senden; außerdem kann jeder Berein mit mehr als 150 Mitgliedern auf je 50 sider diese Bahl hinaus vorhandene Mitglieder einen weiteren Bertreter senden. Den Bereinen wird ein Raum von 400 bis 600 Meter Front überlassen wird ein Raum von 400 bis 600 Meter Front überlassen und es muß darum die Ausstellung acht dies zehn Glieder tief sein. Die Fahrpreisermäßigung ist von der Broßt. Generaldirektion sür Alle genehmigt, welche das Bereinsadzeichen tragen, auch wenn sie auf dem Paradesseld nicht mehr Unterlommen sinden können.

**Ravallerie Manöber. Aus Ersuchen der Großt. Re-

*Kaballerie Manöber. Auf Ersuchen der Großt. Regierung hat das Generaltommando des 14. Armeecorps angeordnet, daß die zwölstägigen Kavallerieregiments- und Brigadeübungen und die dreitägigen Uebungen der Feldars tillerie nicht auf dem Manöverseld, sondern dei den Garni-

Bostsendungen zu den manöberirenden Tenppen.
Ans Anlaß des bevorstehenden Beginns der militärischen Serbstüdungen machen wir darauf aufmerksam, daß auf eine sichere, unverzögerte Besörderung der an die Offiziere, Beamten und Mannschaften der manöverirenden Truppen gerichteten Bostsendungen nur dann zu rochnen ist, wenn dieselben eine genaue und deutliche Ausschrift tragen. Jur genauen Ausschrift gehört außer der Angade des Ramens und des Dienstgrades des Empfängers die Bezeichnung des Truppentheils, Regiments, Bataillons, Compagnie, Essabron, Batterie u. s. w., und was besonders wichtig ist, die Angade des Kandigen Garnssontes des Empfängers. Vur wenn der letztere auf den Sendungen verzeichnet ist, vermögen die Bostanstalten die Zusährung der Sendungen an den Empfänger ohne Zeitverlast zu bewirken.

**Um den Bezing von Torfstren und Torfmust and Holland zu erleichtern und billiger zu machen, ist von der Generaldirektion der Größt. Staatseisendagen im Benehmen mit den betheiligten fremden Bahnen ein besonderer Taris

Um den Bezug von Torffiren und Torfmull ans Holland zu erleichtern und billiger zu machen, ist von der Generaldirektion der Großt. Staatseisenbahnen im Benehmen mit den betheiligten fremden Bahnen ein besonderer Tarif für die Beförderung der genannten Artikel in Ladungen von 100,000 Kiloge, ab Almelo, Dedemsvaart, Helenaven und Hoogeven nach badischen Stationen erstellt worden, in den deutscherfeits die um eine halbe Absertigungsgedühr gekürzten Sähe des Nothstandstarifs eingerechnet sind. Dierdurch en geden sich gegenüber den bisherigen Frachten ganz erhebliche Ermähigungen, die wohl den dadischen Beziehern zu Gute kommen dürsten.

Blanckenstand im August 1893. Benas sieht dis 9 Uhr, Ende des Monats dis 8 Uhr am Abendhimmel; ihre heligteit aummt zu, ihre Entfermung von der Erde deträgt etwa 210 Bkillionen Kilom. Jupiter geht nach 11 Uhr, zusleht schon um 9½ Uhr auf; er sieht im Stier, nahe dei den Plejaden. Saturn ist nur noch turz am Abendhimmel sichtbar und Mark dieibt ganz in den Strahlen der Sonne verdorgen. Festfommers der Abiturienten des Chumasiums.

Festsommers der Abiturienten des Chumasiums. Bergangenen Samkag fand im großen Saal des Saaldaues der Festsommers der Abiturienten des Chumasiums statt. Die Jeier, zu welcher außer den Abiturienten und deren Bätern über 200 Personen erschienen waren, nahm einen durchans angemessenen und würdigen Berlauf. Erössnet wurde dieselbe durch eine vom Abiturienten Fest bind wurde dieselbe durch eine vom Abiturienten Fest bengehente Festsowerture, an welche sich eine dem Abiturienten Eder gesprochene Begrühungsrede schlos. Nach dem Lied "Sind wir vereint zur zuten Stunde" sprach in längerer, wohlgesetzter Rede Abiturienten Gentil den Dank aus, den die nun zur Universicht Entlassenen ihren Brosessoren schuldeten, woraus erwidernd Prosessor Dr. Zöller, der im Austrag des Direktors mit zwei anderen Prosessoren der Oberprima des Symnasums

beren Jimmern der Wohnung zutrug, so z. B. daß ihr Bater ans Telephon gegangen sei, um den Arzt zu rusen, und noch andere Dinge, die sie nicht hören und sehen konnte. Als die Dame wieder zu sich kam, erkunerte sie sich an nichts mehr und war ganz überrascht, als sie ersuhr, was sich zugetragen hatte."

— Ein Opfer bes jüngsten Wahlfampfes. Aus Meiningen, 27. Juli, wird berichtet: Während des verslossenen Wahltampfes wurden an zahlreiche Bähler in Stadt und Band, die militärpslichtige Sohne haben, gleichlautende Buschriften versandt, in denen die Empfänger ermacht wurden, sur Prosessen Vaasse zu kimmen, weil dann eine Bürgschaft mehr gegeden wäre, das die zur Einstellung in das deer gelangenden Wehrpslichtigen nur noch zwei ansialt wie dieher drei Jahre zu dienen haben würden. Das Schreiben war unterzeichnet "Ein Landwochrmann". Die freisinnige "Meininger Beitung" griss zunächst den die siehen war noch zwei ansialt wie dieher das den Urheber und Berbreiter diese Schreibens an und trat später, als sich der hiesige Justizasserin als den Urheber und Berbreiter diese Schreibens an und trat später, als sich der hiesige Justizassessins, dilfsarbeiter im Staatsministerinm und Landwehrossizier, als Bersasserin als den Urheber und Berbreiter diese Schreibens der gehässigsten Weisender der Briefe genannt hatte, diesem in der gehässigsten Weise in den Weg. Schent wurde lagdar; devon jedoch die von ihm angestrengte Klage zum gerichtlichen Austrage gefommen ist, dat er sich das Leben genommen, weil er laut einem hinterlassenen Briefe die ihm zugefügten Beleibigungen — es war ihm von dem Blatte auch der Bors wurf der Feigheit gemacht worden — nicht länger zu ertragen derwocht habe. Der allgemein beliebte und geachtete Mann wurde im Schölze bei Ellinghausen mit geöfsucten Kulöndern erhängt vorgesunden.

— Scipio Borghese heirathet keine Banderbilk — aus dem einsachen Grumde, well eine heirathssähige junge Millionärin dieses Namens nicht eriftiren soll. Die heute hier eingetrossenen New-Jorker Blätter melden: Die durch die europäische Kresse gehende Rachricht von einer bevorstebenden Heinab swischen einem Fräulein Banderbilt und dem Fabel, die Löchter Borghese ill, wenigstens seht noch, eine Fabel, Die Löchter William K. Banderbilts und Cornelius Banderbilts sind noch nicht den Kinderschuben entwachsen. Friedrich Banderbilt hat teine Kinder und Georg Banderbilt ist Junggeselle. — Aus dieser Rachricht erhellt, das franzölische Blätter welche den Scipio Borghese unter die Hande ben frevelbasten nur mit ihm, sondern auch mit dem Papste ein frevelbasten Spiel getrieben daben, Dem Lehteren wurde die Bermittelung bei dieser Berbindung zugeschrieben.

als Bertreter der Anstalt erschienen war, den Abiturienten geeignete Mahnungen und die besten Glückwünsche mit auf den Weg gad. Derselbe führte aus, daß das Gymnastum nicht nur eine bestimmte Summe von Fachsenntnissen, sondern auch eine derartige geistige Schulung seinen Jöglingen zu vermitteln habe, die sie befähige, jedes Studium mit Verständniß zu ergreisen. Nicht minder wichtig sei aber auch die Vorderstung für das Leden seiher der heutige zug desselben sei der Realismus, der aber leicht in Materialismus ausarte, menn die Schule nicht ein Frück Idealismus mit in das Leden wenn bie Schule nicht ein Stud Ibealismus mit in bas Leben hinausgebe. Diefen 3bealismus vermittle aber insbefonbere bas Studium ber aften Rlaffifer, in beren Berten Die 3been bes Schönen, Wahren und Guten so herrlich ausgesprochen seien. Diese Ibeen mußten aber auch in bas praktische Leben übertragen werben, Redner schloß mit ber Aufsorderung, siberall im Leben den Schein zu meiden und in allen Dingen bie Bahrheit hochzuhalten und forberte hierauf bie Unwefendie Asahrheit hochzuhalten und sorderte gierauf die Anweien-ben zu einem Hoch auf den Jdealismus der Jugend auf. Sieran schloß sich ein von Patriotismus durchgluhter Trinf-spruch auf Kaiser und Großberzog, den Abinrient Strauß ausbrachte. Dann erhob sich Meichstagsabgeordneter Basser mann, um in tresslicher Aussuhrung die Jugend zu seiern und den Abinrienten den Dant der Gäste auszusprechen. Es folgten hierauf noch verschiedene Lieder und Trinsspruche, unter denen mir den mit dumor gemürzten Toost des Weiter. unter benen wir ben mit humor gewürzten Toaft bes Abitu-rienten Cley auf bie Damen hervorheben. Rach Beenbigung bes offiziellen Theiles begann bann ber gemuthliche Theil, in welchem Berr Dr. Duller auf Bunfch ber Abiturienten bas Präsidem gerr Lt. Bentrer an Abnis er kottatenten bas Präsidenm sährte und mit vielem Geschief handhabte. Den Glangpunkt dieses sibelen Theils bildete die höchst gelungene Aufsührung einer Parodie zu Sängers Fluch. Die ziemlich schwierigen Gesangspartien des Königs sührte Abiturient Sohler in ausgezeichneter Weise durch, während Abiturient Meufer bie allerdings etwas forpulente Königin trefflich parodirte. Das Sängerpaar wurde sehr gut durch die Abi-turienten Clen und Strauß gegeben, wobei der letztere den eine riesenhaste Organsülle verlangenden Ansorderungen nach Kräften gerecht wurde. Ledhaster Beisall erscholl am Schlusse. Es folgten hierauf noch eine Menge von Trinksprüchen und Gefängen, bis unter immer mehr zunehmender heiterkeit gegen zwei Uhr der Kommers seinen Abschließ fand.

* Die Frage ber Erbauung einer Festhalle beschäftigt ben hiefigen Stadtrath seit Momaten in der lebhastelten Weise. Bor Allem wurde das Projekt, die Festhalle im Weise. Bor Allem wurde das Projekt, die Festhalle im Stadtyark zu erricht en, einer eingehenden Würdigung unterzogen und zeigte sich, daß dieser Plan sehr Bieles sür sich hat und als eine der glücklichsten Lösungen der ganzen Festhallenfrage bezeichnet werden dars. Eine Borbedingung zur Ausführing dieses Projekts ist es jedoch, daß die Größberzogliche Civilliste das zum Bau der Festhalle ersorderliche Gelände des Schloßgartens an die Stadt abtritt und wurde auch dereits ein diesbezügliches Ausfuchen der Generalintendanz der Größt. Gwilliste unterkreitet. Die Autwort der Generalintendanz sowohl wie dies breitet. Die Antwort ber Generalintenbang fowohl wie bie jenige bes Gr. Finanzministeriums, stehen noch aus, jedoch foll wie man hört, bedauerlicherweise seine große Hoffnung orhanden fein, daß die Großh. Civillifte das erforberliche Gelande abtritt.

*Aufgang zur allgemeinen Melbestelle. Da täglich in ben Gangen bes Großh, Bezirksamts Leute angetroffen werden, welche baselbst die allgemeine Melbestelle suchen, fo

Stenographeniags in dervotragender weite an die Leisens lichkeit getreten ist und Zeugniß ablegte von der großen Schaf-fenestreudigkeit und Anhänglichkeit seiner Mitglieder an die von ihm vertretene Sache, macht eben durch Inferate in den Blättern bekannt, daß er im Herbst mit Beginn des kilhkeren Weiters wieder neue Unterrichtskurse eröffnen wird. Jusbe-sondere wird dorauf hingewiesen, daß der Berein, wie alljährlich, sin ältere Herven Separatkurse einrichtet, um denselben bie Möglichfeit zu bieten, fich mit den Geheimniffen ber Gabelsbergerichen Runft vertraut gu machen, ohne gerade gegwungen gut fein, mit ben jungen Leuten, Die allerbings immer das merthvolle Gros der nen antretenden Runftfünger bilden,

bas werthvolle Groß der nen antretenden Kunstjünger bilden, zusammen auf der Schuldant zu sien. Auf Wunsch wird auch Privatunterricht ertheilt. — Der Verein wurde im Jahr 1874 gegründet und zählt 164 Mitglieder.

Schmückung der Kriegergräber. Man schreibt und: Die sämmtlichen Kriegergräber und Denkmäler bei Wetz, Tausende an Jahl, werden auch in diesem Jahre in hergebrachter Weise am 18. August geschmückt, und wird daran anschließend gegen Abend eine Gedentseier für die Eefallenen in der denkwürdigen Schlacht bei Gravelotte veranstaltet werden. Die seit einer Reihe von Jahren in Wetz bestehende Bereinigung zur Schmückung der Kriegergräber erhietet sich, alle hierauf bezüglichen Ausfträge auszusühren und werden besonders die Angehörigen, Kameraden und Freunde der bei besonders die Angehörigen, Kameraden und Freunde der bei Wet ruhenden Rieger gebeten, die für Letztere bestimmten Kränze oder sonstigen Austräge rechtzeitig an den Borsand der Bereinigung 3. Sch. u. s. E. d. R. u. D. d. Wet zu senden der bereinigung 3. Sch. u. s. E. d. R. u. D. d. Wet zu sende kandeszig." nicht. Bwede oder für die allgemeine Gräberschmückung, sind an Wahlberechtigten sür den Bürgeraußschuß siegte der Bor-

lichen Gebrauche, an Bord eines Schiffes und in allen großen Fabriken und Geschäften geeignet. Was in den Fernsprecher hineingesprochen wird, kann in sedem Theile des Jimmers, in welchem sich derzenige bosindet, mit dem die Unterhaltung gesührt wird, kant und deutlich gehört werden.

*Gute Weinaussichten. Der ersahrene Weingutsdessitzer W. Rasch-Oestrich übergibt seht aus dem Schap seiner Ersahrungen eine die zum Jahr 1829 zurückgehende Tadelle über den Eintritt der ersten Färdung des frühblauen Burgunders am freien Mauerspalier der Dessentlichkeit. Als frühester Termin erscheint darnach der 30. Juni, welcher dem Jahre 1898 mit den durch sehr guten Wein" ausgezeichneten Kahren 1842, 1862 und 1865 gemeinsam ist. Es solgen dam Jahre 1892 mit den durch jest guten Wert ausgezeichteten Jahren 1842, 1862 und 1865 gemeinsam ist. Es folgen dann 1888, 1841 und 1858 am 1., 2. und 6. Juli. Daß im freien Beinderge die Frühburgunder im Monat Juni sich zu särben begannen, wie es heuer in den Domanialweinbergen der Ge-markung Hattenheim, Distrikt Speich, am 29. Juni beobachtet wurde, war noch nie der Fall, so lange die Auszeichnungen

*Anch ein Jubilaum. Gin Jubilaum, wie es wohl wenige Bater zu begehen in der Lage find, tann Herr Michael Geier, Besiger ber Brauerei zum Birnbaum in Mainz seiern, indem ihm am Samstag das 25. Kind geboren wurde. Bir

gratuliren!

* Aus der Haft entlaffen. Mühlenbesitzer Glück von Spener dessen Berhaftung und Ueberführung nach Mannheim auf Ansuchen der Mannheimer Staatsanwaltschaft stattsand, da sein Name in die Fruchtdiebstahlsaffaire verwickelt war, ist Samstag aus der Haft entlassen worden und besindet sich wieder auf freiem Juhe, da ihm leinerlei Schuld an dem ihm zur Last gelegten Vergeben nachgewiesen werden tonnte.

* Wurtmasliches Wetter am Wittmach ? August

"Muthmaftliches Wetter am Mittwoch, 2. August. Der jüngste Luftwirbel aus bem hoben Nordwesten bebectt mit 780 mm Barometerstand nunmehr Substandinavien und mit 750 mm Barometerstand nunmehr Sudskandinavien und wandert oftwärts gegen den finnischen Meerdusen. Ueder der östlichen Hitzelft und dem Guglands, über den Rieder-landen, Oftrantreich und dem deutschen Reich sieht das Baro-meter überall unter Mittel. Bestlich von Frland und dem bistanischen Golf liegt zwar noch ein Dochbruck von 765 mm, welcher aber nach Osien keinen Fortschritt machen fann, da nicht nur der standinavische Lusiverbel, sondern auch eine auf 755 mm vertieste Depresstort, jobern auch eine Dengemäß ist für Mittwoch und Donnerstag bei ziemlich fühler Temperatur sortgeseht unbeständiges größtentheils be-wölltes und zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Groffherzogthum.

Beibelberg, 31. Juli. Herr Dr. Karl F. Heim burger, Privatdogent des Rechts an der hiefigen Universität, hat einen Ruf als ordentlicher Professor des Staats und Böllerrechts und der juristischen Engystopädie an die Uni-

versität Gießen erhalten und angenommen.

* Heidelberg 31. Juli. Auf eine Anfrage beim Fürsten Bismard in Kissingen, od er geneigt sei, ein Abordnung von Heidelberg zu empfangen, antwortete bersebe gestern telegraphisch, daß ihm die Herren ans Heidelberg ganz willsommen sein werden. Unter der Führung des Reichstagsabgeordneten Weber begaben sich heute einige Heidelberger nach Kissingen, um den Altreichstanzler zu einem Besuche in Heidelberg einzusohen.

um den Altreichstanzler zu einem Besuche in Deivelderg zuladen.

* Karlsenhe, 31. Juli. Der 16 Jahre alte Hermann Huber schoß sich im Saltenwäldehen mit einer Plobertpistole in die linke Seite des Unterleibes und verletzte sich derart, daß er mit einer Droschste ins städt, Krankenhaus verdracht werden mußte. Derselbe erklärte, die Pistole sei ihm aus Unversichtigseit loszegangen, aber er sührte ein in Stücken zerrissenes Zeugniß vom Realgymnafium Durlach bei sich, die auf ein schlechtes Zeugniß und in Josse davon auf Selbste mordversuch schließen lassen.

* Ettlingen, 31. Juli. Die Grössnung des Testaments des verstorbenen Bürgermeisters Groß lieserte ein ganz and deres Ergebniß, als man Ansangs erwartete. 4 undemittelten Berwandten sind je ungesähr 20,000 M. zugesallen; die vermögenden Berwandten des Berkorbenen waren nicht bedacht

worben. Giner bereits bestehenben Stiftung für tatholifche Theologen in Freiburg sind zu Stipendienzweden ungesähr 20,000 Wi. überwiesen. Der hiesigen Armen hatte der Ver-storbene durch ein Legat von 600 M. gedacht. Der Jimmer-plat des Erblassers ist der katholischen Kirchengemeinde als Bauplah zugesprochen mit der Maßgabe, daß innerhald zehn Jahren der geplante Kirchenneubau ausgesührt wird, andern Japren der geplante Kirchenneidau alisgefuhrt wird, andernfalls geht der Plat an die politische Gemeinde über. Seinem Bruder, der bekanntlich Rektor der Matutinam in Jeldirch ift, dat der Verstordene 6000 Mt. hinterlassen. Das anfängliche Gerücht, daß er sein ganzes Vermögen der Kirche vermacht habe, bestätigt sich demnach laut Karlsruher "Bad. Landeszig," nicht.

Bforzheim, 31. Juli. Auch in der 1. Klasse der BorzWeahlberechtigten über der Kircheraustehung siegte der Korz-

die persönliche Abresse des Schahmeisters Jonas in Web zu richten.

"Ein "hörbarer" Fernsprecher. Alle diejenigen, welche nicht nit dem besten Gehör gesegnet sind — und beren gibt es in allen Ländern sehr viele — werden mit Bergnsigen davon hören, daß es gelungen ist, einen "hördaren" Fernssschaften und Geschaften geeignet. Was in den Fernsprecher berzustellen. Derselbe ist ganz besonders zum häuslichen Gebrauche, an Bord eines Schisses und in allen großen Fabrisen und Geschäften geeignet. Was in den Fernsprecher hineingesprochen wird, kann in jedem Theile des Jimmers, in welchem sich dersenige besindet, mit dem die des Jimmers, in welchem sich dersonder, mit dem den Erhelle des Jimmers, in welchem sich dersonder, wit dem die den kann die den Kuflag der bürgerlichen Bereinigung des Bankdirectors K au h ser. In Island. Die "Freidung entwimmt der trüben Quelle, die sie in Freidung und der knüben kerdistigung der der in Freidung wäre wegen Wechstellich Wittheilungen die in Freidung verhaltet worden. trag gestellt worden.

Pfalgifch-Bellifche Madgrichten.

Qubwigshafen, 81. Juli. Maurerlehrling Andreas Breinig war hente Nachmittag auf einem Schornstein der Badischen Anilin- und Sodasabril, der abgerissen werden soll, beschäftigt. Während der Arbeit siel nun Breinig aus einer Höhe von 30 Meter herad und fürzte sich dadurch die Dirnschale ein. Nach wemigen Augenblicken war der Junge eine Leiche. — Auf ein 17jäbriges Mädchen wurde in der verwichenen Nacht ein unsttliches Attentat verübt bezw. verstuckt. Alls der That verdäcktig wurde der lebige Feilenhauer. fucht. Als der That verbächtig murbe der ledige Feilenhauer

fucht. Als der That verdächtig wurde der ledige Feilenhauer Jos. Flor in Untersuchungshaft genommen.

*Mutterstadt, 81. Juli. Ein Dienstmädchen, das ohne Kenntniß seiner Dienstherrschaft Abends ausging und wahrscheinlich zu später Stunde zurücklehrte, wollte, um unbemerkt in ihr Jimmer zu gelangen, durch ein mit Gitterstäben versehenes, offenstehendes Fenster schlüpsen, blieb aber mit dem Kopse darin steden und konnte weder vor noch rückwärts. In dieser Zwangslage wurde es am folgenden Worgen aufgesunden. Rasch wurde ein Schlössermeister herbeigeholt, welcher die Eisenstäbe durchsätze und dadurch die Essangene befreite.

* Frankenthal, 30. Juli. Am Samftag wurden bahier ca. 1000 Zentner Kartoffeln verladen. Diefelben wurden mit M. 7.25 bis M. 7.80 per Doppelzentner bezahlt.

*Beisenheim a. E., SI. Juli. Gestern wurde das erste Kördchen vollreifer Trauben durch den Wirth und Obsthändler Heinrich Hona der nach Frankfurt a. M. abgesendet. So fris wurden dis jest noch teine Trauben

Renstadt, 81. Juli. Zwei vielversprechende Früchtichen scheinen zwei Hambacher Buben, der 12 jährige Balentin Borenz und der 7 jährige Gbuard Borenz zu sein. Beide haben sich Tage lang von Hause sern gehalten und Nachts im Felde tampirt. Ju Winzingen wurden sie seitgehalten und ihrer Wutter wieder zugesührt.

* Mainz, 81. Juli. Gin leichtstuniges Bürschlein, bas seines Baters Kasse um 8000 Mart erleichtert und mit dem Gelbe böß gehauft hatte, wurde in einer hießigen Wirthschaft arretirt. Der lodere Zeisig hatte von dem Tausender noch gange 800 Mart fibrig.

Sport.

Der Mannheimer Ruberverein Amicitia unternahm Der Mannheimer Ruberverein Amicitia unternahm vorgestern mit 4 Booten eine Vergnügungstour nach heidelberg. Die Absahrt vom Bootshaus erfolgte gegen 7 Uhr, die Anlunft in Edingen um 9 Uhr. Rach ca. einständigem Aufenthalt wurde die Fahrt nach heidelberg sortgesetzt, wosseht der Heidelberger Auberklub die Boote mit freudigem Hipp hipp hurrah empfing. Den Nachmittag verbrachte man in Gemeinschaft mit den heidelberger Sportgenossen, denen sich zahlreiche andere inzwischen ver Bahn eingetrossen. Britzlieder der Amicitia zugefellt hatten, in animitree Stimmung. Die Rüchsahrt erfolgte um halb 6 Uhr ind ließen es sich die Hiedelberger Anderer trop des strömendem Regens nicht nedwen, die Amicitia mit 3 Booten dis nach ließen es sich die Halbelberger Ruberer tros des siromenden Regens nicht nehmen, die Amicitia mit 8 Booten bis nach Edingen zu begleiten, woselbst die beiden Bereine mit dem Bunsche auf baldiges Biedersehen sich verabschiedeten. Der immer zunehmende Regen konnte den Humor der Mannsschaften nicht beeinträchtigen und trasen letztere gegen 7 Uhr wohldebalten am Bootshaus hier ein. Der Berein beabsichtigt im Bausse der Derbst-Saison noch öfters berartige Ausflüge zu arrangiren.

Regatta in Giefen.

Regatta in Gießen.

Borrennen: Dollenzweier für Junioren.
1. Abth. 1) Ludwigshafener Ruderverein 9 Min. 15 Scf. 2)
Kudergesellschaft Spener 9 Min. 15½, Set. 2. Abth. Rudersclub Hamm 9 Min. 20 Set. g. ü. d. B.
Junior Bierer. 1. Abth. 1) Frankfurter R.-G., Germania" 7 Min. 9½, Set. 2) Mainzer Ruderverein 7 Min. 31 Set. Mit sechs Längen sicher gewonnen. 2. Abth. Frankfurter Ruderclub 7 Min. 24½, Set. g. ü. d. B.
An sän ger-Vierer. 1. Abth. 1) Kölner Ruderverein 7 Min. 26 Set. 2) Frankfurter R.-G. Sachsenbausen 7 Min. 50 Set. 2. Abth. Casseler Ruderverein 7 Min.uten 15 Set. g. ü. d. B. g. ü. b. 18.

g. û. d. B.

Achter. 1 Abth. 1) Frankfurter R.-G. "Germania"
6 Min. 40 Set. 2) Frankfurter Ruberclub 6 Min. 55% Set.
2. Abth. Gießener R.-G. 7 Min. 3 Set. g. û. d. B.

Entscheidung Frennen. I. Junior-Ginser.
1) M. Freudenberger (R.-G. Sachsenhausen) 8 Min. 10 Set.
2) H. Arter Vierer. Manderpreis der Stadt Gießen.
1) Frankfurter R.-G. "Germania" 6 Min. 56% Sekunden.
2) Gießener R.-G. "Germania" 6 Min. 56% Sekunden.
11. Junior-Dollenaweier. 1) Ludwigshafener

III. Junior Dollengweier. 1) Ludwigshafener

zweitens ift es boch noch nicht gang gewiß, ob fie Dich über Belch' eine Frage !" fagte Gafton und lachelte fieges-

"D. Du kennst diese Künstlerinnen nicht so gut wie ich." platte Ontel Froß heraus. "Du, Du kennst die Circusreiterinnen? Das ist komisch, Ontel."

"Komisch oder nicht", brummte der Abbe und seine Augen verdüsterten sich einen Augendlick, "aber in Deiner Stelle würde ich nicht mit der Taube auf dem Dache prahlen. Wie Du weist, ist sie augendlicklich weggestogen und es sollte mich gar nicht wundern, wenn sie von einem girrenden Täuberich begleitet wäre."

"Das ist eine schändliche Verleumbung, die durch nichts begründet ist. Du weißt ganz gut, weßhalb sie sich verborgen hält!"

"Und weßhalb hat sie Dir denn nicht Mittheilung ge-macht, wo sie sich aufhielt? Wenn sie Dich liebte, ware es doch fehr natürlich."

doch fehr natürlich."

Gafton begnügte sich mit der Achsel zu zucken. Er hatte seinem Ontel über die Entstehung des Standals Montraillet Zola nicht Alles gesagt und vor Allem verschwiegen, daß er Derjenige gewesen sei, welcher auf der Redaltion des "Flambeau" die Fackel an den Holzstoß, der jeht so hell prasselte, zuerst gelegt habe. In Folge dessen hatte er auch verschwiegen, daß er dei seiner lehten Jusammentunft mit Leonie nicht ganz so freundschaftlich sie verlassen hatte, wie früher. Er selbst legte sich die Sache so angenehm wie möglich zurecht und zweiselte nicht daran, daß Leonie wohl im ersten Augendich über seine Indiscretion gezürnt habe und vielleicht noch ein wenig zürne, daß sie aber sehr dalb zur Einsicht gelangem werde, wie gut er es mit ihr gemeint. Jugend baut sich leicht vhantastische Luftschlösser und zweiselt so leicht nicht an reiner Gegenliebe, von der sie sichere Beweise in Händen zu reiner Gegenliebe, von der fie fichere Beweife in Sanben gu haben glaubt. Und hatte Leonie's Augen nicht järtlich Und hatte Leonie's Augen nicht jartlich 300 ihm aufgesehen ?

(Fortfehung folgt.)

Lola.

Roman in brei Buchern von Bant Borron.

(Nuchtcarl necketon.)

(Gortfehung.)

"Die Runftreiterin!" rief er entfett aus und fah feinen Neisen Lange Zeit so starr an, als ob er vom Schlage getroffen sei, ober als ob er Gaston wirklich für verrückt halte und nun die Samptome des Berrücksseins aus seinen Wienen lesen Da Gafton bei feiner Abficht gu beharren fchien und Abbe Froß jede Winute für verloren erachtete, in welcher er nicht mit allen möglichen und unmöglichen Gründen das Heirathsprojekt bekämpfte, so kann man sich denken, das das Zusammensein von Onkel und Reffe in den leisten Tagen nicht gerade behaglich war. Gafton wünschte ben fonft fo geliebten Ontel zu allen Teufeln ober wenigstens in die Capelle zu Amiens und ber Abbe schleuberte zwischen feinen

Attacken auf ben Reffen Stofigebete jum himmel empor. Auch auf bem Spaziergang auf dem Boulevard Mont-martre konnte der Abbe Froß nicht unterlassen, seine Sturm-

blode gegen Gaston zu wälzen.
"Bebenke doch, Kind, Nesse, Sohn meines lieben Bruders, der Dich mir ans Herz gelegt hat, Du kannst mit diesem einen unüberlegten Schritt Beine ganze Zukunst zerstören, Dich elend machen fürs ganze Leben. Eine Kunstreiterin heixathen und noch dazu eine, die einen solchen Spektakel gemacht bat!"

"Sie war nicht immer Runftreiterin", erwiderte Gaston, und Du selbst hast damals, als wir sie kennen lernten, gefagt, daßt fie ben beften liebenswürdigften Ginbrud auf Dich

"Damals, bamals", eiferte ber Abbe. "Ein Ungliid, baß ich mich zu einer folchen Rebensart hinreigen ließ, die man

scheine mir einen Charafter gu haben, ber nichts Weibliches

an sich trage!"
"Dho, Onkel, Du sagtest, sie zeigte in ihrer traurigen und einsamen Situation einen starken Charakter, der ihr im Beben nüglich sein würde!"

"Run ja, mag ich das gesagt haben, aber Du siehst doch, daß ich mich getäusscht; anstatt sich ein anständiges, bürger-liches Unterkommen zu suchen, ist sie ihrer Leichtsertigkeit gefolgt."

"D. Leonie ift nicht leichtfertig! Mag fie von Taufenden verleumdet werden, ich weiß es besser. Fast täglich habe ich sie gesehen, die dieser unglückselige Standal ausbrach." "Ja, täglich haft Du fie gesehen, obgleich ich Dir verbot, ben Umgang fortzusehen, weil ich ahnte, daß Dir bei Deinem leicht entzündlichen Serzen Gefahr brobe. Wärft Du meinen Rathschlägen gesolgt, dann ware jest Alles anders!"

"Jawohl, Onkel, es wäre vielleicht Alles anders ge-worden. Ich befand mich gerade in einer Gesellschaft sehr luftiger Burschen und Mädchen, als Du mir den Brief an Leonie schickteft und ich sie dann im Circus wiedersah. Bie hätte es Dir gesallen, wenn Du mich in den Armen einer leichtsertigen Geliebten angetrossen hättest?"

"Sunben werben gethan, damit fie vergeben werben", murmelte erregt ber alte herr. "Zaufend Mal fchlimmer, wenn Du Dich für's gange Leben an eine folche Berfon tetten

"Ontel", sagte Gafton, indem er vor einem Bilberladen stehen blieb, bessen Labensenster mit einer Ungahl von Photo-graphieen garnirt war, "sieh' dieses Antlitz an!"

Er zeigte auf eine Photographie, Die Leonie im Reitfoftum

"Rönnen unter einer folden Stirne fchlechte Gedanten fchlummern? Ronnen biefe großen Augen lugen ? Rein, Ontel, wenn Du Fraulein Duval fa, wie ich, tennteft, dann murbeft Du Dir gratuliren, eine fo hubiche Richte gu erhalten."

ja ganz gebankenlos ausspricht, wenn man einem hübschen "Gemach, gemach, so weit sind wir noch nicht," erwiderte und ausgemeinend auch guten jungen Mädchen gegenüber steht. ber alte Herr. "Erstlich werde ich als Bormund bis zu Weiner Diindigkeit einen solchen Streich nicht zugeben und

R.B. 9 Min. 10 Scf. 2) R.B. Hamm i. B. 9 Min. 25 . Sicher gewonnen. IV. Zweiter Bierer. 1) Mainzer R.-B. 7 Min. 1²/₆. 2) Gießener R.-G. 7 Min. 16³/₆ Sel. Leicht mit fünf

Längen gewonnen. V. Junior-Bierer. 1) Frankfurter R-Al. 7 Din. 181/4 Sel. 2) Frankfurter R.S. "Germania". Mit vier

VI. Ginfer, Lahnpolal, 1) A. Rübfamen 7 Min. 45

Sct. g. ü. d. B. VII. Anfänger-Bierer. 1) Kaffeler Ruberverein 7 Min. 11% Set. 2) Kölner Ruberverein 7 Min. 28% Set.

Schön geweinen.
VIII. Zweitex Einfer. 1) H. Kothe (R.-B. Brema)
S Min. 13 Sef. 2) G. Frepeifen (R.-G. Sachsenhaufen)
S Min. 34 Sef. Schön gewonnen.
IX. Dollenvierer. 1) Schweinfurter R.-Al. Franten" 7 Min. 35 Sec. 2) Gießener R.-G. 7 Min. 42 Sef.

Sicher gewonnen. X. Achter. Wamberpreis, gestistet vom Großherzog Ernst Ludwig von Hessen. 1) Frankfurter R.-G. Germania 6 Min. 28 Set. 2) Gießener R.-G. 6 Min. 46 Set. Mi großer Ueberlegenheit gewonnen.

Tagesneuigkeiten.

— Berlin, 81. Juli. Ein lsjähriger, junger Mann, ber Sohn eines Redakteurs Zacharias, ist in der Nähe von Babelsberg im Grunewald erschoffen ausgesunden worden. Seine Geliebte, Emilie Duerr, hat sich mit 2 nicht gefährlichen Schusiumden per Bahn hier eingesunden und in ärztliche Behandlung begeben. Sie erzählt, der Herr habe sie in den Bald geführt, ihr pfählich erlärt, sie müsse mit serben bade 3. Schüsse auf die aberswert und als se nach habe 2 Schuffe auf fie abgefeuert, und als fie nach fundenlanger Betäuding erwacht, habe er todt neben ühr ge-legen. Der Borgang bedarf noch der Aufkärung, zumal an dem Zachatias oder an seiner Leiche ein Raub verübt üb. Es wurde weder Uhr noch Geld mehr bei ihm vorgesunden. — Lübert, 31. Zusi. Die Kordpolezpedition des Dampfers. "Momiral" wurde bei prachtvossem Wester und unter Be-"Momiral" wurde bei prachtvossem Wester und unter Be-

theiligung von 90 Witreifenben heute Nachmittags ange-treten. Der "Abmiral" ankerte auf ber Außenehebe.
— Mitona, 31. Juli. In letzter Nacht ift die Export-Malzsabrif und Bierdrauerei von G. Räsche, Große Elbstraße

Malsfabrik umb Bierbrauerei von G. Rähfde, Große Elbstraße in Altona, gänzlich niedergebrannt. Die gesammte Altonaer und Ottensener Feuerwehr sowie zwei Züge der Hamburger Feuerwehr mit zwei Dannpf : und zwei Schiffssprißen der schinkten in vierstündiger angestrengter Thätigkeit das Feuer auf seinen Herd. Obwohl mehrere gesahrdrohende Mauereinstütze ersolgten, ist doch Niemand verleit worden.

— Wen, 81. Juli. Gestern Morgen um 8 Uhr brach in der Pottendorfer Baumwollspinnerei, dem ältesten derartigen Etadbissement Oesterreichs, das im Jahre 1802 gegründichet ist, ein Brand aus, der rasch um sich griss. Dank energischer Arbeit wurde das Feuer auf ein Gebäude deschänkt. Das Feuer entstand während der Kachtardeit durch Seislaussen einer Welle im sänsten Stock, Kach kurzer Zeit war bas ganze Gebäube nebst den maschinellen Einrichtungen vollständig eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf unge-fähr eine halbe Million Gulden. Der Betrieb ist für einige Zeit gestört. fen einer Beile im fünften Stod. Rach turger Beit

Cheater, hunft und Willenschaft.

Auf bas Rongert ber Anna Lindner, welches heute Abend bestimmt im Kasinosaal stattfindet, machen wir noch-mals besonders aufmertsam,

Suddentices Doftheater Eufemble in Baben Baben. Donnerftag, 8. Anguft: "Deimath". Freitag, 4. Aug.: "Der verlorene Cohn".

Spielplau ber vereinigten Stadttheater gu Frant. Spielplan der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag, 1. August: (Wiedereröffnung der Opern-Saison) "Fidelio". Mittwoch, 2.: "Flid und Flod" (Amor). Donnerstag, 3.: "Mignon". Freitag, 4.: "Flid und Flod" (Amor). Samstag, 5.: "Der Bajazzo", "Cavalleria rusticana". Sonntag, 6. und Montag, 7: "Flid und Flod" (Amor). — Schauspelensen. Dienstag, 1. August: "Sappho". Wittwoch, 2.: "Der Beilchenfresser". Donnerstag, 8.: "Die schöne Deiena". Freitag, 4.: "Fedora". Samstag, 5.: "Troßstadtlust". Sonntag, 6.: "Registrator auf Reisen". Montag, 7.: "Der Hittenbesiger". Unglaublich aber wahr! Aus Bürzburg, 30. Juli schreidt man und: Die Kunthild-Kettspiele wurden in der Beterslirche damit eingeleitet, daß der amtirende Geistliche

geterslieche damit eingeleitet, daß der amtirende Geistliche den Gläubigen mittheilte, daß sie den Aufsührungen sern bleiben sollen, weil das Mönchthum darin entehrt set. "Der Schmied von Gretna Green", Text von Felix Dahn, Musik von Johannes Doebber wurde am 29. Juli in Krolls Theater in Verlin mit großem Beisfall, der hauptsäch-

Hich der Musit und der Darsiellung galt, gegeben.
Gotha, 30. Juli. Umlaufts und Försters Preisopern errangen bedeutenden äußern Erfolg nach ganz wundervoller Ausführung. Umlauft wandelt in Bagner'schen Bahnen; Förster in sanatischer Nachahmer der Jung-Italiener. Umlauft wahrt eine vornehme Richtung und seine Handlung ist ebel; Förster wendet sich an die Menge, auf ihre Leiden-schaften speculirend, zeigt aber viel Feuer des Entwurfs und Begadung für leichtstüssige Melodik. Die Darstellung mußte Erfolge erringen; die Dresdemer Känftler, Franlein Malten, bie herren Scheibemantel, Anthes und Rebufchta, übertrafen fich felbft; bie Berliner, an ber Spipe die außerordentlich Frau Derzog, wetteiserten erfolgreich. Die Lebenssähigseit der Opern ist trob ihres beutigen Erfolges nicht außer Zweisel. Zahlreiche Directoren und Jutendanten wohnten der Aussührung bei. Musikand, 26. Juli. Im Zuchthause von Capodistria

Mailand, 26. Juli. Im Buchthaufe von Capodiftria farb am Montag der Schausvieler und Bühnenschriftsteller Cefare Bitaliani. Er hatte sich unlängst wegen eines Bergehens gegen die Sittlichkeit eine Zuchtausstrafe von drei-zehn Monaten zugezogen. Die Scham darüber hat ihn ge-tödet. Bitaliam, der etwa fünfzig Jahre zählte, war zu seiner Zeit einer der besten jugendlichen Liebhaber der italienischen Bühne. In späteren Jahren erntete er als Delbendarsteller großen Ituhm. Er schrieb drei oder vier Luftfpiele, die zwar fein fonberliches Auffeben erregten, aber doch gestelen. Die italienische Regierung hatte ihm in Anssehung seiner Berdienste um das italienische Theaterwesen den Titel "Cavaliere" verliehen.

Stimmen aus dem Publikum.

Bezugnehmend auf bas lehte Großfener, welches um "1,4 Uhr durch die Feuerglode und die Hornisten und Tam-bonre der freiwilligen Feuerwehr den Wehrmäunern und der hiesigen Einwohnerschaft in der Breiten Straße besamt gepietigen Einwohnerschaft in der Breiten Straße betannt ge-macht wurde, erlauben wir und mitzutheilen, daß sich den bem letzen und vorleizten Größener in den Luadraten R, 8, T und U kein Hornist und fein Tambour sehen und hören ließ. Gehören denn diese Quadrate nicht auch zur eigent-lichen Stadt, oder ist es vielleicht den p. Spielleuten zu weit, sich in diese Quadrate zu begeben und den dort woh-nenden Wehrmännern durch ihre Signale den Braud bestand un gehem Solle dieses mit einstimmen son machen wir den n geben. Solle diefes mit einstimmen, so machen wir ben Borichlag, jedem bort wohnenden Wehrmann einen Fenermelder in feine Wohnung richten ju laffen, bann find die Spielleute geschont. Hoffentlich genügen diese Zeilen, zu veranlassen, bas bei zufünstigen Allacmirungen die Spielleute auch in die Quadrate R, S, T und U 6 gehen. Mehrere bort wohnende Fenerwehrleute

Menefie Andrichten und Telegramme.

* Erlangen, 31. Juli. Trop regenbrobenbem Simmel, aber bei marmer, windfiller Luft fand ber anläglich ber Universitatsfeier von ber Stabt gegebene Fefts Commers auf bem großen Schlofplat flatt. Die eine Salfte bes um bas Dentmal bes Universitätsflifters, Martgrafen Friebrich von Branbenburg, gelegenen Plates ift fur ben Commere refervirt, bie anbere Salfte von einer bichtgebrangten Buichauermenge bejeht. Die umflegenben Gebaube haben illuminirt, fo bag fich ein intereffantes altftubenten-ftabtifdes Bilb barbietet. Der von Lampions überzogene Festplat bot einen reizvollen Anblid. Toafte brachten aus: ber erfte Burgermeifter auf ben Bringregenten, ber zweite Burgermeifter auf ben Raifer, ber Prorettor auf ben Kultusminifter, ber Kultusminifter auf bie Stubenten und bie Stabt unb ber porjahrige Prorettor auf bie Universitat. Rach jebem Toaft murbe bas Friebrichs-Dentmal bengalifch beleuchtet.

* Berlin, 31. Juli. 3m Darg b. 38. mar eine Angahl von Sachverftanbigen aus ben Rreifen ber Schiff fahritreibenben, bes Sanbeloftanbes und bes Berfiches rungegewerbes einberufen worben, um über bie im Reichs: Buftigamt ausgearbeiteten Grundguge eines Gefeges betr. Die pripatrechtlichen Berbaltniffe ber Binnenfcifffahrt gebort ju merben. Unter Berudfichtigung ber Ergebniffe biefer Sachverftanbigen-Ronfereng ift nunmehr ein Gefet: entwurf aufgestellt und ben Bunbesregierungen mitgetbeit morben, beffen Bortlaut ber "Reichsanzeiger" beute peröffentlicht.

" Berlin, 31. Juli. Der "Reichsanzeiger" peröffentlicht ben Beichlug bes Bunbesraths vom 6. Juli, wonach ber "banfeatischen Landminenhanbelogefellichaft für Deutsch-Südwest-Afrita" bie Fabigfeit beigelegt wirb, unter ihrem Ramen Gigenthum und andere bingliche Rechte an Grunbftuden ju erwerben, Berbinblichfeiten

einzugeben, vor Gericht gu flagen und verflagt zu werben. * Belgoland, 31. Juli. Aus fonft gut unterrichteter Quelle verlautet, bag ber Raifer am 7. Auguft unter Begleitung eines Theiles ber Flotte bier eintrifft und bis jum 13. Auguft verbleibt. Er wirb auf ber Dacht "Meteor" Kreugfahrten in ber Rorbfee unternehmen.

* Roftod, 31. Juli. Der frubere beutschfreifinnige Reichstagsabgeorbnete Bitte ift beute geftorben.

Borb bes "Meteor" an ber von bem Dachtelnb veran= Bord des "Meteor" an der von dem Jacktelub veranstalteten Wettsahrt theil. Außer dem "Meteor" betheiligten sich die Pachten "Navahon", "Balkprie", "Satamita", "Joerna", "Britannia" und "Calluna".

"Kopenhagen, 31. Juli. Die Ankunft der russte sischen Kaisersamtlie ist auf den 20. Angust festgesetzt.

"Sosia, 31. Juli. Das Ergebnis der Wahlen

für bie Gobranje ift jest annabernd festgestellt. Demnach geboren von ben neugewählten 161 Abgeordneten 9 ber Opposition an; unter benfelben befindet fich tein Führer ber Opposition und fein ehemaliger Minifter. Muger zwei bedeutungelofen Bwifdenfallen in Schumla

und Tichirgan ift bie Rube nirgends geftort worben. * Betereburg, 31. Juli. Wie verlautet, wirb bie Errichtung einer besonberen ruffifden Telegraphenagentur in Belgrab geplant, die alle Nachrichten aus ber Baltanhalbinfel vereinigen und ben flamifchen fowie ben mefteuropaifchen Blattern mittheilen, anberfeits ber Balfanhalbinfel jolche Rachrichten aus Westeuropa umb Rugland übermitteln foll, die von ben officiofen Agenturen "unterbrudt" ober verftummelt worben feien.

Mannheimer Sandelsblatt.

A Mannheimer Effettenborfe vom 31. Juli, heute notirten Anilinfabrit Aftien 345.50 G. Sonftiges unveränbert

Frankfurter Mittagsbörfe vom 81. Juli. Die feste Saltung, mit welcher man in der Borwoche geschlossen, hat auf die Provingfundschaft anregend gewirft, gestlossen, bat auf die Istodinfilmolagit arregend gewirtt, und lagen bei Beginn ansehnliche Nausordres vor. Auf allen Gedieten eröffnete man daher mit größeren Conrösteigerungen. Doch machte sich bald empfindliche Abichwächung geltend, als man sah, daß Berlin sich dem von Wien und von Frankfurt gegebenen Anstoße nicht anschloß. Im weiteren Berlause des Geschäfts traten häusige Schwankungen ein. Hütten-Actien

Geschäfts traten häufige Schwankungen ein. Hütten-Actien lagen matt auf die Jollfreitigkeiten, Kohlen-Acten waren dagegen sehr seit, weil die Strikebewegung in England sich ausdbieftet und vom Sihein bessere Absaprerhältnisse gemelbet werden. In der Nachbörse war man mit Credit-Actien und österreich. Bahnen ganz besonders sest, wogegen Disconto eiwas ruhiger verkehren. Privat-Disconto 8½,—3½, pCl. Pranffurter Essetren. Brivat-Disconto 8½,—3½, pCl. Pranffurter Essetren. Brivat-Disconto 8½,—3½, pCl. Pranffurter Hiller Societät v. 81. Juli, Udds, 6½, Uhr. Desterreich. Kredit 275½, Distonto-Kommandit 175.75, Berliner Handelsgeselsschaft 134.30, Dresdner Bant 138.20, Bangus Ottomane 118.30, Desterre-Ung, Staatsbahn 252½, Bombarden 90½, Böhm. Nordbahn 169.75, Buschtelwaden 121.50, Marienburger 66.75, Ungar. Goldrente 94.80, Sproz. Bortugiesen 22, 4proz. Griechen 40.90, öproz. Buenos-Apres Portugiesen 22, 4proz. Griechen 40.90, öproz. Buenos-Apres 85, 6proz. Merikaner 68.55, 3proz. do. 18.45, 500er 18.85, Bad. Anilin 345.80, Höchster Harbwerke 384.50, Nordd. Lefond 118.50, La Beloce 76.50, Courl 68, Bochum 120.80, Concordia 84, Gelsenkirchen 188.70, Harpener 181, Hibernia 118.50, Laura 96.40, Gotthard-Alftien 155.50, Schweizer Central 116.80, Schweizer Norboft 106.50, Union 78.70, Jura-Simplon St.-Afft. 56.20, 5proz. Italiener 87.10.

Mannheimer Bieb. und Pferbemartt am 31. Es waren beigetrieben und wurden verlauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Mart: 69 Ochsen I. Qual. 125, II. Qual. 118, 1211 Schmalvieh I. 116, II. 60. 18 Farren I. 90, II. 85. 328 Kälber I. 120, II. 100. 100 Schweine I. 116, II. 112. - Arbeitspferbe -289 Milchtube 400-200-180. - Fertel - -, 18 Schafe 20—25. — Lämmer — — — — Bufammen 2028 Stüd. - Biegen - -. - Bidlein

Die Bufuhren gum heutigen Großviehmartt erreichten einem Auftriebe von 1587 Stud ihren Sobepuntt. Es entwidelte fich von Beginn bes Marktes an ein recht lebhaftes Geschäft, bei ziemlich festen Breifen und wurde berfelbe bei flottem Berlaufe vollständig geräumt. Gesammt-umfalz ber vorigen Woche betrug 2799 Stilct. Mannheimer Produktenborse vom 31. Juli. Weizen

per Juli 16.20, November 16.70, März 1894 17.15, Mai 1894 —— Roggen per Juli 15.15, Nov. 15.—, März 1894 15.50, Hafer per Juli 16.60, Nov. 15.35, März 1894 15.48, Mais per Juli 11.80, Nov. 11.85, März 1894 12.10 W.

Tendenz: endiger. Die Geschäfte waren an heutiger Borfe völlig belanglos, da fich die Abgeber infolge der anbergewöhnlich gefundenen Preife refervirt verhielten.

Mannheim, 31. Juli. (Mannh. Börfe). Brobutten Martt, Beigen pfälg, neu. 17.50 ... Dafer, württ. Alp 18.50 ... " norddeutscher 17.50 ... " norddeutscher ... " ruff. Azima 18.75—19.50 Saronsta w Girla Maisamer.Migeb12.50-12.75 18.75-19. " Donau " La Plata # Taganreg 18.25-18.50 12,25-12,50 " rumanischer 16.25-17.50 Rohlreps, dentsch. 26.50—27.— "amerif. Winter 17,25----Milmantee 17.50----" Californier 17.75-La Blata 17.—17.25 Kanfas II. 17.25—— Alcefamen bich. I. -.-" H. -,-" Sugarne Rernen " Broome. -.-Leinol mit Faß 49,50 Berfte, hierland. 17,50-17,75 " rufitsche 12.50—12.75 " rumanische 12.75—18.50 Roggenmehl Rr. 00 26,- 25,- 28,50 19,50

Beigen rubiger. Roggen unverandert. Hafer matter. Amerik. Produkten Marke. Schlußcourse vom 31. Juli.

Will be a second	Rem-Bort				Thirman			
Wonet	Beigen	Wais	Shoule.	Goffee	Beigen	Stais	54mala	
Rårj Navember Jännar Jedenar Rai Jini Jini Sini September Offober Dezember Mörd Hyril	851/s 661/s 757/s	46% 46% 46%	9,70	15.85 16.05	50°/10	DGF/s BBUs	9,40	

Shiffiabrts . Radridten. Mannheimer Dafen Bertebr vom 29. Juli.

1	Chiffer en. Rip.	运 由18	Routing from	Habang	Gir.
1		Pafenm	riflegei II.		
d	Beier.	Soffmung	99ellenns :	Cement	2600
1	Dermann	Revolina	Strice bam	Mariners.	0004
1	Suttamann .	Bergentheim	Smalle	Toropicen	2512
1	Bungary.	Satharina	Hotfrebam	Weigen.	10968
1	Dielermann	Synton	Meditestpen	2000	16880
я	6ep	Betrub	The state of the state of	1920	15880
81	Beeboorn ;	Romen	He water	State Street	2184
1	filein.	Babenig 1	Stubrert	Studgiter	6000
	mader	Barbara	The Contract of	Bellering 9	14102
а	Wollen.	3. B. Geben	Rotterbam	Getreibe	10882
	THE PERSON NAMED IN	Bafenmet.	Berel III.		
1	v. Roofen	Inbuffrie to	Stubret	Stildgiter	1880
я	D. H.	Colitia	Meriberben	Seirnbe	7988
ч	Hrmeher		Robretham		14286
1	Sautuann	Berufite	Rubrost	dieblen.	460C
	Quarterin	RESIDENCE OF THE PARTY OF THE P	ifterei IV.	1	
	Figure New			Marketon .	10000
Ш	Fathenber	(Gnergie	Dochfelb	Robles	11800
1	Ripten	Rumpring Wilhelm	State:		1200a 8700
	28 iniderunnun	Clemenbine	attender.		10003
8	Stuffele	Ciniglest			2005
8	(Fuths)	Liebentrans	Zuisburg		10400
8	Stadtibau#	Unfer Grift	Totanital	*	15800
а	Bellec	Beruitgang 2	OCH WITH		9150
8	Middlenblid	Citmenb 4 Webrüber	Betjenan	Cement	2208
1	Detemnon.		Beilirean	Cinetten	1900
8	Deirh	Eulanna	Sterateur	CREEDING	803
я	Reamer	St. Redargemund.	Whinbenfelm	mades.	678
я	Sunbed		Spence	Creme	750
1	Destmann	Sp. DBiegelei 1. Gebr. Boumunn 1.	Hitrip		600
	Sameidert	Beiesbaber	Wheing'beim		600
ı	Geleshaber	Seilbronn	Dodrielle	Rettre	10310
	Maab	Sulle	Deilbennn.	Greiter	698
9	delbermann	Grall	Sensenn.	Continue	000
	Berihoib C. a. b.b.	alar 550 ohm. aus	aformer 188	2 olem, abose	

Bom 31. Juli : Mathilbe Rein Redarftein'd Strine

Bafferftanbenadrichten bom Monat Juli/Anguft. Begelftationen Datum:

ı	pom Rhein:	22.	28.	29.	30.	33.	A.	Semerrmißer
	Ronftang	3,68	3,72	8,72	9.08	8,92		90558, 6 U.
ı	Rebi	9.84	2,86	B,07	8,07	3,19		92. 6 IL.
ı	Lauterburg	3,88	3,90	4,16	4,17	4,81		ande. 6 IL
ı			4,11			4,48		2 U. BP. 12U.
ı	Bermereheim	3,88	3,79	8,82	4,01	4,09	4,91	Mas. 7 11.
ı	Maing	1,90	1,89	1,91	2,00	2,05		FP. 12 IL
ı	The same of the sa		1,78			1,90		10 UL.
ı			2,05			2,14		10 U.
ı	Röln	1,94	1,91	1,88				2 11.
ı		1,80	1,89		1,24	1,24		9 11.
ı	vom Redar:	0.00	0.00	0.00	0.00	100	1.10	03 77 79
ı	Mannheim	0.41	0.49	0.50	0.70	0.75	4,18	2 U.

Rach Beilung vom 31. Juli 1898 beträgt bie Heinfte Fahre waffertiefe Stand bes fleinfte Rahre km. Stein Begels in maffertiefe in auf ber Mheinstrede in Stragburg in Marau 280 Straßburg-Lauterburg 165 187. Lauterburg-Mayau 444 in Maran Marau-Mannheim 199,5 444

Wafferwarme bes Rheins am 31. bs.: 141/2 ° R.

Die Fabritate ber Firma Otto Ders & Cie, Schuhfabrit Frankfurt a. M., übertreffen die beite Macharbeit in Bezug auf Saltbarkeit und Eleganz und find nur Beniges theurer als andere minder gute Warne. Für Mannheim und Lubwigshafen Alleinverkauf bei Georg Partmann, Schub-geichäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ede (Telephon 344)



Borte, fcone Saut, feinen Teint vermittelt Doering's Seife mit der Eule, chemisch geprüft auf ihren Werth und begntachtet als bie beste Seife ber Welt. Preis 40 Pfg. In haben in allen Barfumerien, Droguerien u. Coloninkmaarenhandlungen 19429

Imiliate Anzeiger

Bekanntmachung

Bionier - Uebungen betreffend. Ar. 2063. In der Zeit zwischen dem 26. Juli und 18. August d. J., jeweils Bormittags werden ber Rabe von Speper ausmin Rheine Brudenbauten fomob n nigeme brittenbatten, bindig in rechten als vom linken Ufer 5 in der Gefammilding dis zu diere-Bainillon porgenommen there-Bainillon porgenommen

Gine vollftanbige Ueberbrudung Gine volltjandige liederdrucking bes Stromes wird vorausstallich micht faatsinden, wesdelb eine Gemmung des Verlehrs nicht Alch greift. Immerbin erschent für die pussierenden Schiffe und Flöße in der begeichneten Zeit befondere Vorsicht gedoten und wird durch das Batailon die Andelektung nas Webrichauer-Wolfen fellung von Wahrichauer-Boften je 500 m ober und unterhalb ber

Wannheim, den 24. Juli 1893. Der Groft Landestomusifiat für die Kreife Mannheim, heidelberg und Wohlbach.

Orffentliche Buftellung.

Ar. 12930. Der Alerfjührer Bartin hoaf in Rannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dörzbacher ins Rannheim, ladet den Bäckermeister Jean Raifd, früher in Mannheim, jeht an undefannten Orten abwelend, zur mindlichen Berhandlung des Archtsäreits der die III. Civillammer des Ernühers Landsparichts in Rannheim Landsparichts in Rannheim. Großbergt Landgerichts in Mann-

Dienstag, 19. September 1898. Bormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachtenGerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. 14487 dem gedachten Gerichte zugelahenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwede der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Wannheim, den 27. Juli 1808. Dr. Carleback. Gerichtschreiber des Großberzogt. Landgerichts.

Sanbeleregiftereintrage. Sanbelaregifter murbe

ingetragen: 14490
1. Ju O.-B. 582 Sel.-Rea Bo.
VI. Firma: "Fabrif wasserbichter Wälche Leutel Beutimger & Co." in Mannheim. Carl Engel und Richard Betri, beide in Manns heim, find als Collektivpresturtsten habert in der Bleise daß fie ge-

heim, find als Collektroproturtien beshelt, in der Meise, daß sie ge-mainischtlich zur Zeichnung der Firma derechtigt find. 2. Ju D.-J. 404 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: "Eichenherr & Delh" in Nannheim. Durch Uribeil Er. Zundgerichts Mannheim vom 16. Mai 1960 wurde die Chefrau des Caul Cingenherr in. Ariebertis Sarl Eichenberr jr., Friederifa geb. Dahm in Wannthelm, für der rechtigt erflärt, ihr Bermbgen von demjenigen ihred Chemannes ab-

jusonbern.
3. Ru O. 3. 455 Firm. Reg.
Sb. III. Firma: "Bernh. Histor. Raschinentabrit, Keffellchunebe & Schiffswerti" in Mannheim. Diese

Sirma ift erlojden.

4. Ju O. 8 J. 329 Firm. Reg. Be. IV. Firma: "S. Weil fr." in Mannheim. Inhaber ift Samuel Weil jumior, Kaufmann in

muel Beit jumor, Kaufmann in Mannheim.
5. Ju D.Z. 542 Sel.-Reg. Bb.
VI. Kirma: "Sachie & Staeblein" in Kanntheim. Brund Staeblein" in Kanntheim. Brund Staeblein hat jich am I. Auguit 1891
mut Sophie geb. Reible in München, ohne Errichtung eines Sebevertrags verebelicht. Die ebelichen Güterrechtsverhältnisse richten sich
nach dem im Kiinchen geltenden Bayerischen Bandrechte, wornach
als gefehliches Güterrecht die Errungenschäftigemeinschaft gilt.
6. Ju D.Z. 452 Gel-Reg. Bb.
VI. Firma: "Gremm & Lorenz"
im Anntheim. Der am I. Mai
1893 zwilchen Jean Gremm und
Clara Berliche in Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt:

Elara Bertiche in Kannsheim errichtete Chevertrag bestimmt:
Kles gegenwärtige und insinftige Bermögen der beiben Brantund sänstigen Gebleute wird die
auf den Betrag von Eindundert Rarf, den jeder Theil zur Gemeinschaft gibt, sammt den auf
dem Bermögen einen bastenden
Schulden von der Geneenschaft
ansgeschlossen und für erfahpklichtigertiärt, in Gemäßbeit der
Schye 1800 die mit 1804 des
jedigen dad. Landereckts.

T. Zu O.- B. 619 Birm. «Reg.
B. III. Himmat. "I. J. Merselin Ladendurg. Der um 5. Juli
1893 awilchen Jodann Friedrich
Mersel und Magdalena Treiber
in zeidelberg errichtete Chroestrag bestimmt: Ein jeder Kheil
der fämitigen Ebegatten wirt von
seinem Bermögen den Geldbetrag
von fünsig Karf in die Gemeinichaft ein, dagegen verbleibt alles

von fungig Mart in die Generich ichaft ein, bagegen verdleibt alles ibrige, liegende und fahrende Bermögen, welches die Berlobten jeht in die Ehe einbringen, oder welches ihnen mährend der Sie burd Erbichaft, Bermachtnig ober Schenfung unter Lebenben gufdlit mebft ben etwa barauf haftenben Schulben von ber Gemeinschaft ausgeboloffen und wird als ver-legenichaftet erflatt, nach ben in

ben L-R-S. 1500 bis mit 1504 geltenben Bestimmungen. Bannheim, ben 28. Juli 1898. Gr. Amisgericht III. Dr. Hummel.

Supotheke gelucht. Muf ein fehr gut rentirendes E. Ke Geschäftsbaus in besterer Lage, werden Mt. 10.000.— als 2. Oppotiefe aufzunehmen gelucht.
West. Offerten unt M. 14518 an werden die Expediction d. Bl. 14518

Shiffsmaterial: Berfteigerung.

Wir verfteigern im Magazine ber Grofis. Rheinban Inspection Mannbeim 1436 Mittwody, 9. August d. 36.

Bormitags 10 Uhr 1 beinahe neues Anker. 2 gut erhaltene englische Anferfetten. 2 alte Schleisletten, 1 Gienerrather und Theile eines Raftes mit Gewannten und Blechen meist-bietend gegen sosortige Baargab-

fung. Mannheim, 29. Juli 1893. Großt, Hauptzollamt Kuifer.

Bergebung von Brudarbeiten.

Nr. 18440. Der Jahresbericht ber Armendsommissien für das Jahr 1892 soll in 400 Eremplaren in Drud gegeben werben.

Diese Arbeit ist im Submissionstwese zu vergeben.

Angebote auf diese Lieferung sind die längkens heite Armender in Borm. In Uhr auf dem Bikrau ber Armenverwaltung R 5, 1 — Neubau — versiegelt und mit entsprechener Ausschrift verseben, einzureichen.

Dasselbst können auch die näheren Bedingungen erfragt werden.

Bedingungen erfragt werden. Rannheim, den 27. Juli 1892. Armen-Commission. Riop. 14359 Rahenmaier.

Vergebung ca. 700 Anbifmeter Sanb. fteinframpen.

steinkramben.

Ke 2161. Die Lieferung von ca. 700 Aubikmeter Sandsteinkrampen zum Auskläden des rechtseitigen Recharbeitigen Aucharbeite foll irei Bauftelle im Submissionswege vergeben werden. Augebote, welche nach Aubikmeter gestellt sein mußten, sind portoirei, versiegelt und unt entsprechender Ausschaft versehen, ivoliekens die 1450s Camstag, den 12. August er., Bormittags 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzurreichen, woleibst Verdingungen einzeichen, woleibst Verdingungen einzeichen und Augebotsformulare gegen Erklatiung der Vervielstätigungskoften in Empfang genoumen werden können.

Den Bietern keht es frei, der Erösfinung der einzelaufenen Augebote an genanntem Termin bei zuwohren.

Mannheim, ben 29. Just 1893. Tiefbanamt: J. B. Breuer.

Bergebnug

von Seftüch-Arbeit. Ur. 2169. Das Ausklüden net ca. 8300 | Weter großen läche auf bem rechtfeitigen iedarworland oberhald berNeckar-riche einfal. ber erfoxberlichen langrung und Ueberfieiung biefer iche foll im Gubmiffionsweg vergeben werben. Angebote welche nach Duabratmeter gestell sein mitsen, sind portofret, ver-siegest und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätenstend

dis 14524
Samftag, den 12. August et.,
Udern, 10 Uhr
bei unterzeichneter Stelle einzwreichen, woseltht Bedingungen eingesebert und Angedotasormulare gegen Erhaltung der Bervielfälle tigungstoften in Empiong gennumen werden fönnen. Den Bietern fteht es frei, ber Eröffnung ber eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beiguwohnen. Mannheim, ben 29, Juli 1893. Tiefbanamt:

Breuer.

3mangoverfteigerung.

Donne Radmittags 2 Uhr Nachmittage 2 Uhr
versteigere ich im Bfandlofal
Q 4, 5 bahier bffentlich gegen
Baargablung: 14587
1 Zafchenuhr mit Rette, 1 gold.
Ring, 1 Schatulle mit Briefmarfen,
1 Labenthefe mit Schreibpulf, 1
breiarmigen Gaslustre u. K. m.

Biberruf ift nicht zu erwarten. Rannheim, 29. Juli 1898. Bräuninger, Gerichtsvollzieher, M 1, 9.

Deffentliche Berfteigerung

Mittwoch, 2. Angust d. 38., Rachmittage 2 Uhr werde ich im Pfandlofal Q 4, 5 1 vollschndiges Bett, 2 ovale Spiegel. 1 gestickter Studi Schräufe, Kommoden, Malchiom moden mit Marmorplatten, Walch tifche, Ctagere, Wanbuhren, Appo rate für Telephonftation, Kanave l Wirthichaftsthefe und verichi bene andere Gegenftanbe im Bol dene andere Gegenstände im Vollieredungsiwege fowie im Auftrage:
1 guterhaltenes, feines Plantino
1 Bilcherschraut, 1 Schreibtisch, 1
Walchsommode mit Marmor-platte, 1 runder Tisch mit Karmor-platte, 1 muße vierestiger Tisch gegen Baarzahlung öffent lich verzeigern. Lehtere Ber tich versteigern. Lestere bet-fteigerung findet bestimmt ftatt. Mannheim, den 1. August 1893. Schuhmacher, 14671 Gerichtsvollzieher.

filovier-Unterricht ertheilt fehr grunblich seen E. Kembter, Musifichrerin. M 2, 13, 2, Stod.

Banbichube u. Cravatten merben gewaichen. F 7, 7.

Großh. Bad. Hof- n. National-Theater in Mannheim.

Einladung zum Abonnement.
Bährend des Theaterjahres 1893/94 werden in dem Zeitraum vom 1. Serdember 1893 des Ende August 1894 (vorbehaltlich folder Greigniffe, welche die Schliebung der Bahne überhaupt zur Folge haben) 200 Absuncenent-Borifellungen stattfinden. Heeven wird die eine Sällte mit A. die andere mit B bezeichnet.

Anmelbungen jum Abannement merben an ber hoftsteater. Sauptfaffe, wofelbit auch bie Abonnements-Breife und fonftige Bestimmungen ju erfahren find, taglich von 10-1 Uhr entgegenge-

Mannheim, ben 1. August 1893.

Die Hoftheater-Intendanz.

Deutscher Michel K 1, 2. Seute Dienftag, 1. Auguft Grosses CONCERT

ber hiefigen Grenabier-Capelle unter Leitung bes hern Schulge I.

Anfang 8 Hor. 300 Bon 5 Uhr ab Specialität-Speisen: Gedämpfte Ochsenkron. Gespictte Ralbonut. Gefülltes Kalbeberg mit Antoffel Reiche liche Auswahl in Speisen & la carto. Accht baberifche Leber-knödel mit pikantem Kraut, im Rachmachen unübertrefflich.
Stets guten, früstigen Mittagseisch. Delp.

Ich habe mich hier niedergelaffen. K. Waldbauer, prakt. Arzt. M 5, 1 I.

Sprechstunden 8-9 u. 2-312.

Defeniliste Verficigerung.
Rittwoch, 2. August b. 36.,
Rachmittags 2 Udr
werde ich im Bjandlofal Q 4. 5
daher:
14570
2 Pferde (hährig), 1 Bolftergarnitur, 2 Koreibiefreihre, 2 Ras
napse, 1 Kasseniano, 1 Epiegelforant, 2 Schreibiefreihre, 2 Ras
napse, 1 Kasseniano, 2 Chistonier,
Aside, Kadis und Maschticka, 1
Bett, 1 Billard, 750 Stad Lithographieseine, 2 Regale mit Schriften, Ridder, Spiegel mit Schriften, Ridder, Spiegel mit Schriften, Kilder, Spiegel mit Schriften, Ridder, Raspile mit Schriften, Ridder, August 1898.
Edner,
Gerichtsvollzieher.

Gerichtsvollzieher Deffentliche Befanntmachung. Die Gemeinbe 3lvesheim per fleigert am 14569 Samfing, 5. August I. 3... Bormittage 9 Uhr im Rathbaule öffentlich an ben

Meiftbietenben atte fahrbare Fener-

fpribe, eine alte eiferne Thurmuhr, einen gum Dieuft nicht mehr brauchbaren Fahrnachen bon Solz, mozu Steigliebhaber eingelaben

3ivelbeim, 21. Juli 1898. Gemeinberath. Poefer.

Steinkohlenliefernug. Die Gemeinbe Abeshrim per-

gibt bie Lieferung von 300 Sentart. Ruhrkohlen beiter Sorte für ben Winter 1893/94.

ben Winter 1893/94.
Schriftliche Angebote hierauf wollen länaftens die 14568 Eamftog, den 5. August 1. J., Barmittage 10 über dei dem Gemeinderath Idvesheim eingergicht werden, wo auch in der Zwischenistt die näheren Bedingungen im Rathhaus offen liegen.

Jivesheim, 31. Juli 1898. Gemeinberath; Goefer.

Sthountmadung.

Die jum Neuban eines Schul-haufes in Reifch Beg. Umt Schweizingen) erforberlichen:

Maurerarbeiten. 5,500 9Rf. 1,200 9Rf. Steinhauerarbeiten Steinnadenung Eifenlieferung Gubmiffiondweg in 14544

Accord vergeben. 14544 Pläne und Uebernahmsbebing-ungen find im Anthhaus zu Ketfch, aur Einficht aufgelegt. Die nach Einzelpreifen zu ftellenben Ange-bote find ipoteitens am Donnerstag. 10. August d. 3... Abends 4 Uhr

einzureichen. Ketich, ben 31. Juli 1898. Gemeinderath: Bfifter.

Ortskrankenkaffe Mannheim I.

Unferen verehrlichen Mitgliebern jur Radricht, bag Spengler Mermann Rickert jum Rajen

nicht berechtigt, Beitrage für und migt bereigtig, beträge int und in Empfung zu nehmen. Die übrigen Bewerber um diese Sielle können ihre Zeugnisse zu ben gewöhnlichen Bureaustunden in unserem Kassenlofal A 2, 5 wieder in Empfang nehmen. Det Borstand:

Jean Boos, Borfibenber.

hollandifden Anterricht ertheilt eine holl. Dame. Offert. unter Ro. 13986 an die Erped dieses Blattes. 13986

Brivatftunben. Hachhilfeftunden atabemijd gebilbeter herr. Diferten unter bie Rr. 14341 an bie Egpeb. 14342





Mietwoch, ben 2. Muguft 1898 Abendausfahrt nach Worms a Rh.

bin Lampertheim. Bufammentunft an ber Friebrichn. brude 1/28 Hhr Abenbe. Um gabireiche Betheiligung Der Jahrivart.

Sing-Verein. Donnerftag, ben 3. August, Abende 8%, Uhr Semuthl. Jufammenkunft bei Mittele Philipp Rance

(Berbinbungofanai). Der Borftanb. Bereinigung Gabelebergerimer Stenographie (Männerstenographen Berein). Mittwoch, 2. August 1893. Abends 9 Uhr im Lofal Dochschwerter, D 4, 9/10

enaimmer Vortrag aber: "Die Theorie der Siene-graphie. Eintheilung der Unterrichtöfunfe. 14572

Gabelsberger Stenografen Berein. Gegründet 1874.

Unfere neuen Unterrichtefurfe beginnen im Berbft und merben Ummelbungen jest icon entgegengenommen. - Bur attere herren richten mir, wie alliabrlich, befondere Rurfe ein. - Brivat-Unterricht fann ju feber Beit ertheilt merben.

Brief.Mbreffe: Gabelsberger Stenografen. Berein.

Bofal: "Bremer @d". Der Borftanb. 14478

Bohnungs-Beränderung. Große Wallfladiffraße 18b vis-a-vin bem Braufebab und empfehle mich in allen in mein Beidaft einschlagenben Arbeites ju reellen u. billigen Breifen.

Karl Diemer, Schneider.

Seirath.

Gin junger Mehger, 26 Jahre alt, ift gefonnen, ein felbftftanbiges Geichaft, Mengerei ober Birthicaft, angufangen, beshalb municht er fich mit einer Dame pon 18-25 Jahren aus anftanbiger Familie, mit 4-6 Taufend Mart Bermögen, ju verheirathen. 14520 Diferten unter A. W. 14520 un bie Erpeb. bs. Bl.

Deffentliche Aufforderung

jur Ernenerung von Borgugs und Umterpfanderechten.

Ar. 1267. Diejenigen Bersonen, ju beren Gunften Gintrage von Borgugss und Unterplanderechten fünger als 30 Jahre ind bis jum 1. Januar 1894 breißig Jahre in den Grunds oder Unterplandss büchern der

Gemeinde Reilingen, Amtogerichtsbegirt Schwehingen Gemeinde Reilingen, Amisgerichtsbezirk Schwehingen eingeschrieben sind, werden hiermit auf Erund des Geseds nom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsduche betr. (Neg. Bl. 3. 216) und des Geseds vom 5. Januar 1874, die Nahnungen bet diesen Bereinigungen bet. (Ves. und Vereinigungen bet. (Ves. und Vereinigungen bet. (Ves. und Vereinigungen bet. diese der Unterpferigten Gewähre oder Ordung vom 31. Januar 1874 (Gel. u. Berord. Bl. S. 48) aufges der Abänderung derzu vom 20. Nai 1860 (Gel. u. Berord. Bl. S. 41) iswie der Abänderung derzu vom 20. Nai 1860 (Gel. u. Berord. Bl. S. 211) vorgeschriedenen Formen nachtsüchen, falls sie noch Amssprücke auf das Fortbesteden hiese Inträge zu haben glauben, und zwar dei Berweidung des Rechtsnachtelles, das die innerdalbsech Avonalen nach dieser Wuhnung nicht erneuerten Ginträge werden gestrichen werden. Dabei wird befannt gemacht, das ein Berzeichnis der in den Bückern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge im Gemeinde keit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge im Gemeinde keit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge im Gemeinde kauf gur Einssicht offen liegt. ficht offen liegt.

Reilingen, ben 28. Juli 1898.

Das Gemahr, u. Pfanbgericht. Bürgermeifter.

Der Bereinigungetommiffar. G. Simshäufer.

Todes-Anzeige. Der allmächtige Gott rief heute unfern lieben Gattun Bater und Großvater

Sauptlehrer Ph. Weiser. nach langem, ichwerem Beiben burch einen fanften Tob ab. Mannheim, ben 30. Juli 1893.

Mannheim, den 30. Juli 1893. Amalie Weiser. Th. Weiser, Pfarrer. G. Weiser, Pfarrer. Die Beerdigung ist Dienstag Abend 6 UHe, vom Trauerhause U & 10 aus. (Dies nast besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

In ber gestrogen Racht verschieb infolge eines Schlag-anfalls im 68. Bebenofahre ber erft turglich penftomerte Berr Sauptlehrer

Philipp Weiser.

Derfelbe wurde ichon vor 4 Jabren bienstunfühig, ispbem er, u. zwar auch durch einen Schlaganfall, an Hand u. Jug erlahmte.

Die diefinge Schole, der er 26 Jahre angeliörte, vars liert an ihm einen töcktigen Mitarbeiter, u. die Kelper der trauern dei seinen hindange einen zwerfälfigen Brauch. Sein Andenken wied in Chren dieden.

Raumheim, den di. Juli 1893.

Das Behverkollegium.

Die Beerdigung findet die nit ag. den 1. Mugust. abendo 6 Ur vom Sterbehause v 6, 10 aus factt, pour die d.d. Kollegen zu zahlreicher Betheiligung einzer laden werden.

Der Mitbegründer und langjährige technische Leiter unserer Fabrik Neckarau

ist nach kurzem Leiden dahingeschieden.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen treuen, zuverlässigen und fachkundigen Mitarbeiter, dessen Verlust wir tief bedauern.

Wir werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.

Rheinische Gummi- & Celluloid-Fabrik.

Todes-Anzeige u. Danksagung.

Schmerzerfüllt geigen mir biermit Beeurden und Befannten an, bag nach Stägigem Befuch von Rotterbam nach hier unfer vielgeliebtes, einziges Rind und Gnfelchen

Anna Christina Johanna

nach mur Lidgigem Krantfein im After von 8 Monaten 14 Zagen fanft verichieben ift. Bir banten Den. Dr. Gas für feine aufopfernbe Behandlung und ben. Bfr. Dibia für feine troftenben Borte am Sarge recht berglichft. 14490

Die tiefbetrübten Eftern: Willem 3. E. Janfen. Amalta &. Janfen geb. Gig. Die Großeltern: Werdinand Gig. Anna Chriftina Gig geb. Red. 3. Janfen. 3. Jaufen geb. Billeba.

Beerdigungs-Anzeige.

Rotterbam Mannheim, 28, Juli 1893

Die Beerbigung ber Fran 14558 Julie Mühldorfer geb. May

finbet nicht, wie bereits veröffentlicht, Dienftag, 1. Muguft, Radmittags 6 Ubr, fonbern forott 1111 4 11hr,

pom Tranerhaufe E 4, 17 aus fratt.

Mahmma!

13

Die Hauptsache des Schwarz- u. Hohlwerdens der Zähne und gu gleicher Beit auch ble Quelle faft aller heftigen Bahnichmergen finb Säuren und Zahn-Pilze.

Die Sauren jerftoren ben Zahnichmels, die Bilje verursachen ben Faulnisvorgang bes Jahnes. Die Sauren gelangen burch die Speisen, bie Bilgeime burch bie Athmungeluft in ben Mund. Erftere konnen fich nicht bilben, lehtere fich nicht entwideln, wenn täglich

Mundhöhle n. Jähne forgfältig gepflegt und reingehalten werden.

Die Reinigung von Mund und Babnen joll in allen Fallen gefcheben mittelft Zahnburste und eines unschädlichen antisevisichen Reinigungsmittele, b. h. eines Dittels, bas bie Kraft bar, Saure unschädlich ju machen, bie Zahn-Bilge zu vernichten. Diese Wirfung vermag kein anderes Mittel in so vollendeter Bollkommenheit auszuüben wie die neuerfunbene foeben erft in Sanbel gefommene

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin).

Dielelbe, unter ärztlicher Controle hergestellt, besitzt die Eigenschatt, die im Munde aufgenommenen oder sich bildenden Säuren zu noutralisiren, die den Zahn zerstörenden Pilze zu vernichten, die Zähne sohön weiss zu machen, den unangenehmen Mundgeruch zu beseitigen, ohne — entgegen anderen Zahnreinigungsmitteln — die geringste schildliche Nebenwirkung zu haben.
Dabei ist Oder's Zahn-Cröme angenehm im Gebrauch (sie hat nicht ben belästigenben überreichen Schaum ber gahnseisen) ist lieblich im Geschmade und billig im Breite.

Will man fich ben Befit der Jähne danernd erhalten, will man nicht leichtfeerig fich Zahnleiben und Jahnschwerzen andsehen,
will man burch unveinen Athem ober üblen Mundgeruch
fich nicht nnaugenehm machen bei feinen Reben-

menfchen,

fo benuge man ausichlieflich jur Reinigung ber Zahne und ber Mundhoble Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin),

in Qualitat, Birfung und Unfcablidfeit unübertrefflich; im maßten Ginne bes Bories bie Rvone aller Zahnreinigungsmittel.

Odor's Zahn-Oreme verpadt in eleganten Glasbojen à 60 Pfg. erhällfich in Mannheimb ei Jof. Frip, Barfum, P. Raeb, Jac. Uhl, Lubinig & Schitticheim, Otto Dech, towie in ben Apotheten. Z Alleinige Fabrifanten: Doering & Cle., Frankfurt a. M.

"Rheinluft." Mittwoch

Shladifet !! 14554 mogu einlabet Franz Cohr.

Rehe Braten in allen Größen.

Bühner, Sahnen, Enten, Ganfe, Boularden.



Bakfische

per Bib. 40 Big Barben, Rarpfen, Male, Salm, Borellen, Banber, Blaufelchen ze. Krebse.

J. Knab, Breizeftraße. 3ch empfehle einen garantivi

Ital. Rothwein per Flafce 60 Bfg. Pfälzer Weifiwein D. 81. 45,60 u. 75 Big. ohne Blas. Georg Dietz, a./Martt henfel's Mineraldunger. Bum Einbauen ber Aeder für bie Spatiabriaat empfiehlt es fich icon jest, ben Mineralbünger. Bedarf zu becken. 14474 Bedarf zu beden. 14474 Auf die Dingung im herbit ift besonbers Werth zu legen, weil die Winterfeuchtigfeit zur rascheren

Carl Schilling. Dammitrage Rr. 9.

Geld in borgen bon Mark too bis 15,000, mirfo liche Beforgung in best Tagen. In fchreiben an Beron, 74 avenue

Prima Seegras

13482 30h. Birthofer, K 1, 7. Ein Eind mirb in gute Bflege

Gin 1. Rang-Sogenplat in A frei; zu erfragen in der Expid. de. Bl. 13889 Bum Bafden u. Aliden jeber Met mird forimatrend mace tauft lauft 12780 nonummen. Jo, 4, 2. St. 1881 Frau Stohner, H 9, 26.

Warnung. hierburd marne ich 3chermann, meiner Lochter Glife auf meinen Ramen etwas ju leiben ober ju borgen, inbem ich teine Bahlung 14896

Achtungsvoll: Beter Stumpf, Ballfiabiftraße 6.

Cigarrenfabrikanten.

3ch muniche mit leiftungsfähigem reellen haufe, welches von 20 bis 60 M. per Mille fabriciet in Berdinbung zu treten. 14529 Geff. Offerten unter X. R. 56 Poftl. Rürnberg.

Gin Student ber Bhilologie ertheilt Rachhilfeftunben in allen Gomnafialfächern.

Rab. in ber Expedition. Ein Abiturient bes Groft. Gumnafiums eriheilt mabrend ber Ferien Rachhilfennterricht. Geff. Offerten unter Ro. 14510 an bie Expedition bo. Bl.

1 Realghmnaftal-Abtfurient wünfcht Privatstunden zu geben. Offerien unter Rr. 14500 an die Expedition bs. Bt. 14500 Ber ertheilt Staltenifcon-

Unterricht. Offerten unter A. Rr. 14462 an bie Expedition bis. Blattes. 14624

Ankuu

Gin mittelgroßes Bandgut mit bedeutenber Obstrucht, mög-ficht an Babnstation, zu taufen ober pachten gefucht. 14581 Abreffe: Raufmann &. Dampel, Miesbaden.

Gebrauchter Bolg. ober Buchetapf mit Daaren, jum erlernen von Frijuren, gu taufen gefucht.

Anerbieten an bie Erpeb unter Rr. 14576.

Frankenthaler Kartoffeln

in Baggonlabungen gegen Caffa 28. S F. Kuhl, Köln, Elfaßftraße Nr. 54.

Gine gebrauchte nicht ju große Drud. und Caughumpe, momöglich eine folde, bie von eine: Eransmiffion aus betrieben murbe ucht gu faufen Sch. Engelhardt, Rheinau.

Ein L. Kang-Kogenpinkt Gin gut erhalt, großer Reifes genommen.

U 3, 10, Seth. 1. St. Offerten mit Größes u. Breisangabe unter R. P. 14507 an bie Erped. ds. Bl.

Getragene Sleider fanift

Mutanf von Bumpen, Knochen, Papier, Stride, Metall, alt Gifen, leete Flaiden, Beitungsvapier, Zabalstorbeln und fonftige alte Gegenftanbe, sowie Acten- und Geschäftspapiere unter Garantie best infartioen Findampiere bes fofortigen Ginftampfens unb merben bie bochten Breife bafür 13017 M. Ruch, K 4, 10.

Uerkani

Bäderei,

hell und geraumig, praftifc eingerichtet, mit iconem Baben unb Spezereistrichtung, preiswätchig per 15. August zu vermiethen, eventuell zu günstigstem Preis und guten Bedingungen zu verkaufen. Anwesen sehr rentabel. Rah, bei Friedr. Seeinbach, und Mittelftr. 25. Reuer Stadtbeil.

Ein in ber besten Lage Mann-beims gut eingeführtes fehr ren-tables gemtichtes 14281

Waarengeschäft mit schönem Laben u. Lofalitäten nu berkaufen. Offerten unter o. 81587b an Haafenstein & Bogler, A.S. Mannheim er-

Nebenverdienst M. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren n wollen, verdien erten unter Z. 5291

Rudolf Messe, Frank-

furt a. M.

Aufgepasst, spottbillig. Muf einem Sanborte Dbm. Rabe einer Stadt ift eine Neiners Mehgeret, auch für eine Bäderei geeignetes Anwelen mit einigen Morgen Feld baldigft zu verlaufen. Räheres bei Joh. Schwender, Hohewieleweg No. 2 bei ber Fohleineleweg No. 2 bei ber Fohleineleweg.

Pianino, wenig gefpielt unb Tafelflabier für Berein preis-

merth abzugeben. 10756 3. Demmer. Bubwigehafen. Begen Beggug guterhaltenes

Pianino billig gu verfaufen. Raberes im Berlag.

Sang neue, noch nicht gebranchte Concert-Trommel

preiswerth ju verfaufen. Raberes im Berlag.

Ein gebr. eif. Berd ju ver-aufen. D 8, 6, 4. Stod. 14536 Zweiraderige Sandwagen billig ju vert. Q 7, 4. 14495 Anttergerite ju verfauren

30 halbrrangöfiide Bettlaben, Rachttifche ju verlaufen

4 Glasidrante, 1 Copirpreffe, 1 Actenidrant, bio. Schreibpulte, 1 Clavier, 2 Orcheffrion, neue u. gebr. Mobel, voll fanb. Betten ju ftaumenb billigen Breifen. Bollatiched, J 2, 7.

Ein Dondeapparat (neuefter Construction) billig gu

G 3, 19. Bwei gebraucht Bneumatil raber, fomie Riffenreifmafchinen, alle fall noch gang nen, billigft abgu-

Frang, J 4, 10. Gebrauchter Comptoirabichlus (eichen) gu verfaufen. 14229 Q 4, 2.

1 Sib. u. 1 fiegewagen su vert. 8 4, 181/2, part. 13811 2 vollftändige Betten 1 Pe-lücke-Garnitur, 1 Chiffonier und 1 Kanapee billig zu ver-fausen. Raberes O 6, 2, part. rechts. Gebrauchter Ruchenfdrant ju verfaufen. IR 4, v. 14352

Bu bertaufen. Befaucheux-Flinte, gut erhal-Rheinthorfaferne, Budfenmad. III. Bataillon.

Ein wenig gebrauchter Roll-twagen auf gebern, ein- und zweifpannig ift preismurbig ju vert. Rab. F 7, 26b. 18827

Bu berfaufen. 1 pollftanbige Mengereieinrichtung megen Beggugs billig abjugeben. Rab F 3, 12. 1400

1 einfpanner Febernrolle, 1 bo. Scheibenfrangrolle, uene und gebrauchte Stof-favren, nene u. gebrauchte Dobelbante ju verfaufen. Н 3, 13.

Gingelber Beonberger Dund fehr machjam und gut breffert ju verfaufen. A 3, 10. 11569 Brima Caucefrant ju vertf. Frau Sophner, I 7, 2. 14426

Stellen finden

Gemeinnüßiger Berein ber Redarvorftabt. Freibad.

Inr Trodenlegung unfered Frei-babes im fog Beffern "Jenfeits b. R." juchen wir fauttarer Bichtigkeit wegen einen geeig-neten Unternehmer. 14487 neten Unternehmer.

Masseur

für halb. u. Ratenmaffage gum täglichen Ausuben von feinem herrn gefucht. 14557 Offerten unter Rr. 14557 an

Tüchtiger junger Mann, flotter Stenograph (Gabelsberger) mit ichoner handickrift für dau-ernde Stellung fofort gefucht. Offerten unter M. H. 14578 an die Expedition. 14573

Tüchtiger Mafchinenfoloffer für Reparaturmerlftatte gejucht. Raberes im Berlag. 1448 Züchtiger Sansburiche in Birth icaft gefucht. D 6, 3. 14561 Tüchtiger Sapeziergebillfe (Bolfterer) fofort gefucht. 14459 L 2, 6.

Gin tüchtiger Frifeurgebülfe nb ein Behrling fof, get 14398 Ernft Gollinger, L 18, 16.

Tüchtiger, junger Hausbursche

gefucht. Offerten unt. Ro. 14556 an bie Exped. bs. Bl. erbeten. Orbentl. Madden für hausliche Arbeit u. jum Gerviren gefucht 14386 G s. 6. Wirthichaft. Wefncht.

Beiibte Mafchinenftrider innen finben bauernbe Beicaf tigung in ber Strumpfmaaren J. Daut,

2. Querftrafte 4, Redarvorft Gesuch.

Es wird eine tüchtige, solibe Berson gesucht, welche ben provi-sionsweisen Bertauf von feinsten Molfereibutter für Mannheim übernehmen sonnte. Offerten an G. B. Danbe & Co., Mannheim

N 2, 91/4. 14341 Gin ifraclitifches Danbchen, meldes felbftftanbig ift imRoden fomie in bet Sausarbeit fofor ober fpater gefucht. 1494 Raberes F 5, 20, 2. Stod. Tuchtiges Madden, b. fervirt u. Sausarbeit verfteht, gefucht. 14560 D 6, 3.

Gefunde Schenkamme gefucht. J 3, 8. 14 Gin Rindermadchen fof. gef.

14538 L 5, 10. part. Gin junges Madchen vom Lanbe fofort gefucht.

Gin Dabden, bas burgerlich Roden fann, aufs Riel gefnot. 11863 D 4. 14, Benghauspl.

Stellen fuchen

Deriranensponen Raufm. Anfas. 30er. verb. ev. feit mebreren Jahren 1. Buchb. und Caffier in größerem Gesichäft, fucht fich Umftanbe halber gu berandern. 14131 Beft. Differien unter W. 62558b an Saafenftein & Bogler A. 66.

Mannheim erbeten.

Budyhaltung und Correspondenz

fucht ein erfahrener, höchst ge-wandter Raufmann, tag- ober fundenweise zu übernehmen. Offerten unter Ar. 13080 an die Erneh d. Bl.

Gebienter, reit. Artillerift, ge-wesener Bursche, fleibig, zuver-läffig, in hausarbeiten erfahren, guter Pferbepfleger und Reiter, ber fahren fann, jucht Stellung in haus ober Stall. Geft. Offerten unter Ro. 14221 an bie Egpedition.

Gegen mößiges honorar incht ein ftabifundiger, fautionöfühiger Mann (gebienter Militär) leich-tere Beschäftigung, (Bureaudiener, Einfasser unter Br. 14824 au. Offerten unter Rt. 14524 an bie Gypebition bs. Bl.

Housen-Handlungen empfelle meine Dienste auf hie figem Blabe. Sangjöhrige Brazis im Einfauf, prima Referenzen zur Seite, könnte noch ein Haus bebenen. Gell. Offerten beliebe man unter T. 728 ju richten an haafenstein & Bogler A.S., Rürnberg.

Tüchtiges Fraulein, welches im Zuschneiben und Abanbern ber Damenmäntel Branche gründlich erfahren ist, wünscht fich nack Raunsbeim zu verändern. Seit 6 Jahren in einem erften auswörtigen Hault battig. Gest. Offert. unt. J. J. 14365 an die Exped. d. Bt.

Bur Führung der Saushaltung

fucht ein gebildetes Fraulein (Be-amtentochter) bei einer fleinen befferen Familie Stellung, Fa-milienanschluß erwünscht. Gefl. Off, erbitte unt. H. K. Ro. 14548 an bie Expedition b. Bl. 14548 Für 1 schulentlassenen Knaben wird passenbe Beichäftigung gei. Räheres im Verlag. 14558 Mähden jeder Art suchen und finden Stellen u. fonnen billig lagiren. logiren. 18077 Frau Roeder, B 2, 7.

Sine folide Person empfiehlt fich im Flidnaften, 70 Bfg. per Zag Rah. T 6, 2, 4. St., Borberh. 19968

Gin 17jahriges Binben, welches bas Rleibermachen gelernt hat, fucht Stelle ju Rinbern ab. in's Bimmer, 14118 Bu erfragen B 7, 12, 2. St.

Gine Schneiberin empfiehlt fich in und außer bem Saufe. Raberes bei Emilie Edert, T 5, 8, 3. Stod.

Sine Raberin municht balbigft in ein Rleibergeichaft, bei guter Bezahlung, auf bauernb einzu-treten. Dff. unt. E. E. Rr. 14504 an bie Expedit. be. Bl.

Lehrlinggefuche Lehrstelle

in einer Beingroßhanblung per Schriftliche Offerten unter A B. Rr. 11700 an bie Erpeb. b BI. erbeten.

In mein Lanbesproducten In gros-Belchaft fuche ich einem jungen Mann als 14549

Lehrling. Ludwig Kauffmann, H II, 2

Gur bas faufm. Bureau eines hiefigen Fabrifgeicaftes (Etlens branche) wird ein junger Manu mit guten Schulzeugniffen bei sofortiger Bezahlung in bie

gebre gesucht. Offerten aub D. 618656 an Haaselie an Haustein & Bogier, A.-G., Maunheim. In einem hiefigen Engroß. Ge-

fchift ist eine Lehrlingsftelle zu befehen. Gute Schulkennt-niffe Bedingung Gelbstgeichriebene Offerten beforbert unter Ar 14449

Ein biefiges Manufacturmaaren Engrosgeicatt fuct einen Lehrling

jum fejortigen Gineritt. Offerten unter Dr. 14076 an

bie Erpebition biefes Blattes. Gin Jehrling wird bei fofort. Lgenommen. K 3, 19b.

Behrling.

Für mein Tud- und Burfis Ausschnitt- und Bersandigeschaf jude ju balbigem Eintritt einer Lehrling

mit guter Schulbilbung unte gilnftigen Bebingungen. 142P G. F. W. Schulze. Bitr mein Tabeten. n. Deco rationsgeschaft juche jum bag bigften Gintritt einen ehrlicher fleißigen jungen Mann als

Lehrling. Friedrich Rudolf Schlegel F 2, 9a. 12981

Lehrling J. G. Volz, N 4, 22. Colonialwaaren u. Delifateffen

Spenglerlehrling John fuche einen 14514

Lehrling mit guter Schulbilbung. 3. Reis, Cigarrenfabrit,

Miethgesuche

Ein mobi. Bimmer mit ob ohne

Benfion von einer Dame jofort gelucht. 14415 Dff. mit Preisangabe unter A. B. 14415 an die Expeb. b. Bl. 2-8 gut möbl. Bart - Bimmer au miethen gefucht. 14864 Offerten unter Ar. 14854 am bie Expedition b. Bl.

Brei junge Kauffente suchen einen guten Mittagsrisch in einem Privatsause eventuell wurde ein vegetarisches Kosthaus vorge-zogen. Offerten unter J. 14606 an die Expedition ds. BL

Wohung gelucht, bestehend aus 2 gerdumigen Bime mern und größerer Riche auf 1. ober 15. Sept. Offerten unt. Rr. 14567 an die Expedition erbeten. 14567

Magazine

C 3, 20 gr. belle Werfftatt auch als Lager ju vermiethen. 6887

G 7, 121 1 beltes Wagayin toir, gr. Hofeaum ju v. 14075 G 7, 161 2 großer Reller gu näheres F 6, 45. 2998

H7, 22 magazin, s. 3t. Zasbat-Transftb. Ager, ev. mit anstoßenden Arbeitsräumen per 1. Oftober be. 36. gu ver-

U 1, 3 Breitestraße, belles totr, Einfahrt und hofraum per 1. Oktober zu verm 18976 Richeres i Treppe hoch. U 5, 11 foone Bertfinte mit Mohnung gu

1 großes geräumiges Magazin inmitten ber Stadt unter gunftig. Gebingungen zu verm. Off. unt. Rr. 14228 an die Exped. 14228

Laden

C 1, 5 Laben per fof. billigf

Bureau. C 8, 9 2 große Bart - Jim. Wir haben ju vermielhen D 6, 6 einen Saben, ober auch Bürent, D 7, 18 ein großes Ragagin mit Comptoir.

Herm. Löb-Stern & Co., D 7, 15. 47504 D 4, 7 Fruchtmarkt, Baben fofort ju verm. 5000

E 3, 5 Bureau billig F 7, 26b Bingftrafe, Comptoir mit fleinem Magagin u. Reffer jufammen ob. gerennt gu vermiethen.

G 6, 21 gaben ju ver-J 1, 12 Laben mit Mohnung pichsar zu vermiethen. 14233 O 5, 1 Laben nebst Magazin, auch für Burenn ge-eignet, zu verm. 14513

P 6, 23 24 Bin ichonet 2 Gonifenftern ju vermiethen. Raberes 2. Gtod. 11956

R 1, 9 nachft bem Martte, großen Schaufenftern nebft Bob-nung fofort ober fpater preife Metgerlaben gezignet.

1 Laben mit ober ohne Wohnung fogleich auch als Riliale geeignet, ju berm. 18043 Raifer . Wilhelmftrafic 30, Undwigshafen a. Mb.

MARCHIVUM

su vermiethen. 1451 Raberes O 5, 1, Wirthichaft.

sn permirthen A 2, 3 Barterremoting bis Musiang Oftober ju Derm. Rab. 8. Stod. 14087

Bimmer, Riiche und Bubehör G 7, 17b 4. St. rechts, 2 fofort an berm. 3of. hoffmann & Sohne, Bangeicaft, B 7, 5.

B 6, 23, 1. Stock, ift eine biibibe Wohnung, bestehend ans 5 Bim., Ruche,

C1, 16 2. C1., fcone geräumige Borenn geeignet, ju vermietben. 13818 C2, 31 2 Simmer u. Rfiche

C 4, 14 part., 3-5 ginimer, jebem Geschäftikbetriebe, auch als Bureau ober Laben geeignet, per August zu werm. Bu besichtigen iftalich 4,3-6 Rachmittage. 12754 C 4, 9a Bart. Bim., auch als geeignet, mobl. ob. unmobl. 3. v. 19861

C 7, 8 im Kinterfts. 1 Er.
besteh. aus 3 gim., Küche nebst.
Bubeh. en rub. Leute zu v. 18928
C 8, 14 %. Stock. 7 eleg.
Bubehör per Juli zu vermiethen.
Röberesinder Expedition. 10878 D 1, 2 ift ber 3, Stod, 5 Bim., Kuche, Kame mer 1c. per 1. Oft. 3, v. 12848

D 3, 1 4, St., 8 gimmer, an rub, Leute zu verm. 14084 D 6, 16 1 gimmer und

Bente ju vermiethen. 14257 E 2, 17 3 Stieg., 1 H. Sim., 14095 E 2. 2 1 Wohnung, 5 Jim. Ruche n. Jub. fofort preism. ju v. Räh. part. 14018

E 3, 13 elegaut. 2. Stod H 10, 27 2 Rimmer u. Rüche 15. Septbr. eventl. auch früher vermiethen. 14069 m vermiethen. 14089
Bu erfragen C 4, 11, pietbar zu vermiethen. 14284
Birthichaft.

E 5, 14 Bart . Bim. nach ber totr geeignet, su perm. E 7, 23 Rheinstraffe, 7 gimmer, Babegimmer, Ruche und Rubebor per 1. Oftober ob fpater ju vermiethen. E 8, 8 part., 4 Bim., Rache 4. St., 2 Jimmer u. Ruche per 15. Anguft ju verm. 14562

E 8, 15 Meinstr., 1 hibiche aus 8 Zimmer, Babeilm., Ruche, Mäbchenzim. 2c. ift per fofort ob. auch für später zu verm. 13473 F 2, 17 4 St. 8 8 . Ruche, 28 ff.

miethen.

F5, 17 H. 18 2. Gi., 1 fcones gebenb, ju verm. F 5, 20 Borbert, 1 Bim, u. 18906 F 6, 11 1 Bart. Bohn, auch 16408

30t vermiethen. F 6, 15 Bart. - Wohnung

Großer, idd ner Laden mit ober dempfeiter Einrichtung, mit ober den Wohnen Wohnung per 1. Oftwoer de. 3. oder früher billig zu verm. 14220 Reinhäusferstraße 55. Laden nedit 3 Zimmer, Küche z. v. Räche u. Sud. v. Ende Aug. z. v. Räche u. Sud. v. Errniethen.

Reu hergerichtet Bäderet iof. zu vermiethen.

Reu bergerichtet Bäderet iof. z. v. Rächeres K. 4. 14. 18023

Rächeres O. 5. 1. Weithickaft.

6 5, 19 Bohnung au Der-G 6, 19 20 2 Stod. 4 min Subeh. pr. fof. ob. fpater gu verm. Raberes baleibft. 18278 A 6, 8 neben d. Europ. G 7, 61 2. St., 2 3im. u. A 6, 8 neben d. Europ. G 7, 61 3 Rüche 3. v. 14270 G 7, 161 3. St., 1650. G 7, 161 3. St., 16270. G 7, 161 3. St., 16

B 4, 14 1 einzel Zimmer an 1 ob. 2 Hert.

B 4, 14 1 einzel Zimmer an 1 ob. 2 Hert.

B 6, 20 ist der ziweite B 6, 20 Stort mit 6

136 lofe Beute begiebbar gu v. 14025 6 7, 29 ber 8. Stod, 6 gim. Juni ju vermiethen. 6907 Rib. im 2, Stod ju erfragen. 6 7, 31 als Bureau geeig. 4 R. n. Bubeb., fof. ob. fpater g. D. 2 Maniarden, 2 Abtheilungen 8 7, 31ª 2. St., 8 8. 18. Bubeb., Reller und allem sonstigen 1 ff. Bart. Sim. im Hof d. v. 1656 Bubehör zu verm. 2689
30s. Hoffmann & Söhne,
Baugeschüft, B 7, 5.

C1, 16 2. St., schöne geräumige
G 8, 6 eleganter 2. Stod, 4
G 8, 6 eleganter 3. Stode 3
G 8, 6 elegante

6 8, 20h abgeicht. Bobn., 3 gim. u. Rüche ju vermieiben. 14132

H 3, 13 4. Stod, eine H 3, 13 4. Stod, eine 18771 und Ruche ju verm. 13771
H 7, 1 4. St., 1 Bemmer
2 ente ju vermiethen. 9312 H 7, 17a 1 3im. und Rüche per 15. Offer ju verm. Räh im hof vart 14018

H 7, 22 ift ber 8, ev. ber getheit p. 1. Oktob. b. 3. auf Bunich mit weiteren Bureauscher Magaziuraumtichteten pur germielben. permistben.

H 7, 28 geraumige Woh-nung, LArcppen hoch, 8 Simmer, Magblimmer, Ruche u. fonfliges Subihor per 1. September preiswerth gu vermlesben.

H 8, 33 1 gim. u. Riche H 8, 38 2 Sim., Kilche und Raberes 2. Stod. 13973 H 9, 20 4. Stod, 3 gim.,

nebft Bubebor ju verm. 14057 H 10, 5a 1 abgefcloffene u. Ruche ju verm. 13778

J 2, 5 1 Bart. Bobnung. 4 S 6, 3 Ede ber Ringstraße B 1, 8 mabl. Bim. 3u vermieihen. N 2, 5 2. St. behör zu vermieiten. bebor gu vermiethen. 14564 J 3, 21 2 Wohnungen 34

J 4, 19 Batt. Wohnung n. 1 ft. Bohnung 3. v. 14141 J 5, 13 8. St., Zim. wit ober

J 7, 11 fleine Wohnungen ju migung ber Bafferseitung. 18845 Röheres beim Sausmeister Strabenwart Weich bafelbft. COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

J8, 25 3 Bimmer u. Ruche

Billig ju vermiethen. J 9, 26 in der Rähe des und hafens der 3. Siod, große comfort Bohnung, neu berge-richtet, T große, belle Zimmer mit Rüche und Zubehör zum Breis von 700 Mart. 18383 Anderes dafelbst parterre.

K 1, 9a Gife ber Redarbrude, Er. boch ift ber gange Stod, beft. Er, boch ift ber gange Stod, best, aus 6 ich, gr. Zimmern nebst 2 Balton u. fammtl, Zubeb, bis 1. Ditober zu verm. 12589

K 2, 136 Ringftr. 3 ob.

Ballon Kiche u. Zub. pr. Offbr.

zu verm. Rab 2. St. 14002

K 4, 81 1 Bim., Riche u. 2 Reller ju v. 14104 1 Bim., Ruche u. K 4, 16 ein gebg. und ein in Bohn. fogl. bes. 14273

L2, 4 3 Manfagim. u. Ruche L 4, 7 2. St., 2 Zimmer u.
3u vermiethen. 14252
L 10, 7b 3. St., 6 Zimmer per Offober zu vermiethen. 11079

L 14, 4 fd. 4. St., 3 ep. 4 Rummer, Ruche und Magby. n. a. Bubehor fof. j. v. Raberen parterre. 14492 L 18, 6 ein 2. Stod, besteh

Bub. per 1. Offbr. 3u verm. 13989 L 18, Bismardplat II, ber 3. Stod, 3 Zimmer, Rude, Reller u. Magbfammer per 15. Oftober ju vermietben. 18712 M 4, 11 2 Bimmer u. Ruche M 5, 5 1 ob. 2 id. Manf. Him. Berl. 3, verm. Rab. S. Et. baf. 14400

M 7, 13, Belle-Etage

Näheres Anstett. B 5, 8.

M 7, 22 3. Stock, schöne ger. Wohnung mit Balton, 4 Bim., Küche und Bubehör zu verwiethen.
Röheres parterre. 13788

M 8, 4 Raiferrina 36, 4 St., Rüche, Bab. 1c. 311 verm. 7268

Bu vermiethen. haiserring M 8, 6,

friedrichsting 07, 16, bebor fofort gu bermiethen. C2, 31 3. St., 4 Bimmer, G 8, 26 a abgeschlossene 3 griedrichisting Q 7, 16, mer u. Ruche, Magblame un vermiethen. 12872 P 7 Q elea. 2. Stod. 7 R 7, 8 eleg. 2. Stod, 7 R 7, 8 eleg. 2. Stod, 6 R 7, 3 eleg. 2. Stod, 6 T 6, 21 eleg. 2. Stod, 4 Jim. mit Jubeb.

Raberes R 7, 3, Bireau. 0 4, 12 bet 2. St., 5 gim. u. Subeb., fof. 3. v. 14223 0 5, 1 Seitenbau, 3 Bim. u. 14812

05,13. St., 5 3immer nebp Rubeb. ju o. 18487 P 7, 15 Bort. Wohn, jogl. fort ju verm. Q 2, 28 i II. frbt. Wohnung Räheres im Bettenlaben. 12702

Q 3, 20 8. St., 2 ob. 8 Bimmer m.Kliche 100. ju verm. 12697

Q 5, 23 2 8im., Adde u. 12000 Q 7, 12a 4. St., Ichone gef. mer, Magbfammer, Beranba pr. 1. October preismerth ju ver-wiethen. 18890 miethen. 13820 Rab. Comptoir im hofraum.

Q 7, 18 19 Stha. 3 Sim. u. billig zu vernt.

R 4, 16 ff. Bohn. f. 9rub. R 6, 2 1 Bohn. m. ob. ohne Bertft. gu v. 18912

u. Ruche mit Glasabichluß fof Rab parterre im gaben.

T 2, 3 2. St., 1 fcone abgeperm. Raberes 3. St. 14082 T 3, 2 2. St., 1 gim. Sp. 14094 T 5, 11 eine fl. Bohn, 2 gim, u. Ruche an perm. Rab. Q 2, 6. 13796 T 6, 4 ein Bimmer gu ver-T 6, 40 1 8tm. mit Alton U 1, 3 3. Sind nebft Bubb. per 1. Oftober ju verm. Raberes 1 Treppe hoch

U 2, 2 eleg. abgefchloffene Bohnung 8 Bim: mer, Rammer, Ruche u. Bubebor ju permiethen. 1: Raberes 2 Treppen boch. 12738

Bismardplat 13 abgefciofe fene Wohnung, 8 gimmer, Ruche, Magbtammer u. Bubehör ju ber-miethen. Raberes 3. Gt. 14576

miethen. Raberes 3. St. 14575
Schwehingerstraße 44mb., In meinem nen erbauten haufe ber 2 und 3. Stod fof. beziehdar zu vermiethen. 14235
Rich. J 1, 12, G., Geher 2. St. Schwehingerstr. 3. vis-k-vis dem Aatterfall, eine lieine Wohnung. 2 Jimmer, Küche u. Keller, Seitenbau per 15. Aug. zu verm. Räheres im Laben. 14236

Meine Bel-Ktage bestehend aus 7 Zimmern, Babe-gimmer, Ruche ac. per fofort gu vermiethen. 14225 Anton Brilmaber, L. 12, 4a.

Elegante Wohnung, 5 Limmer nach der Straße mit Balton (3 Trep.) per 1. Oftober zu v. 14383 Rähetes M 2, 9, Laben.

Samebinger-Vorftadt, abgeichloffene Bohnungen, 2-8 Bimmer u. Ruche mit Bafferl. und Bubeh. ju verm. Raberes Amerifanerftr. 15.

12. Querftr. 21, (Redar-porfiabi) 2 Bobnungen ju verm. a. 2 Bim., Ruche u. Reller b. 2 Bimmer u. Reller. 8920 Rleine Wohnungen an rubige

Leute ju vermiethen bei 3. Doll, Rirdenbiener, ZJ 2, 1, Redargarten. Schwebingerborftadt.

2-3 Bimmer u. Ruche. Waffer, leitung u. Bubehör ju v. 18588 Rab. Schwehingerftr. 70, 3. St. Schwehingerftraße 59, Bob. nungen bon 12-22 Mart Schöngelegene Wohnung

eleg. 2. Stod, 6 Bimmer in ber Breitenstraße C 1, 3, mit Bubehor. 11182 10 Bimmer und allem 3u-11182 10 Zimmer und allem 311-Bu erfragen bajelbft im

britten Stod. Große Merzelftraße 25, ein leeres Zim. fof. 3. v. 14509 6. Querftraße 7, 2 ob. 1 Zim. u. Ruche m. Wafferl. 3. v. 14523 2 eleg. Bart. Fintmer, Abeinstr., teer ober f. mobl, per Sept. ju perm. Offert unt Ro. 14635 an bie Expedition b. Bl. 14535 Werberftraße Dr. 6, par und 8. Stod, je 5 Bim., Ruche

und Magblammer x. per 1. Oftober ju vermieihen. 14405 3. Fifmer, K 9, 13, 1. St.

Freundliche, abgefchloffene Wohnung, 4 Bimmer, Ruchen, 3. Stod an ruhige Leute per fofort ober fpater gu bermiethen bei 3. Biegler Traftteur-ftrage Ila, Schweginger Borftadt.

Ein gefunbes, icones unmöblirtes Bimmer ju vermiethen. Raberes im Berlag. 10020

Aheinhäuferftraße Br. 73. Sehr hübiche Wohnung mit 3 Rimmer, Rüche, Wassersteitung u. Keller sofort äußerst preis-würdig zu vermiethen. 14413 Raberes T 6, 20, 8. Stod.

Blobl. Bimmer

B 4, 16 2. St., 1 gut mobl. N 2, 5 3 bis 4 fein t. Sim. 1, v. 11997
B 5, 3 3 Stiegen hoch, gut Raberes 8, Stod. 1 B 5, 14 Bart., 1 eint, mebl. Ging, an 1—3 herren z. v. 14108 B 6, 1a 4. Stod, Rabe bes [65n mobl. Sim. su verm 14503] B 6, 14 1 fcien mobil. Sim. C 4, 15 2. 2r., einf. mbbl. 8im. 3u v. 14499 C 8, 101 4. Gt. 1 mbbl. 8im. C 8, 101 2 auf Die Str. geb. D 4, 18 3. Stod, gut mobil. O 5, 5 4. Stod, 1 mobil. O 5, 5 8im. ju vermiethen, auf Bunich mit Benfion. 18769

D 5, 3 3. Stod, möbl. gim. 13762
D 7, 21 4. St., 1 icon möbl.
gim. fof. 3u v. 14496 D S, S & St, mobil. Sim.

(i 2, 13 Seitenbau, 2. K 3, 15 2. Stod ganz ober 14002 in vermiethen. 14239 F 4, 15 2. St., 1 mdbl. Hart. Zim. iof. P 4, 7 mdbl. Part. Zim. iof. P 4, 19 8. Stod, ein mdbl. Datt. Zim. iof. P 4, 7 mdbl. Part. Zim. iof. P 4, 19 8. Stod, ein mdbl. Datt. Zim. iof. P 4, 19 8. Stod, ein mdbl. Datt. Zim. iof. P 4, 19 8. Stod, ein mdbl. Datt. Zim. iof. P 4, 19 8. Stod, ein mdbl. Datt. Zim. iof. P 4, 19 8. Stod, ein mdbl. Datt. Zim. iof. Datt. Zim. iof. I 14052 F 5, 5 8. Stod, i gut mdbl. Zim. iof. I 14052 P 4, 7 mdbl. P 4, 7 mdb

8. St., 1 fcon möbl. Bim. ju v. 18944 F 7, 21 n. b. Alngftraße, 2 Simmer. Bohne u. Schlafzimmer m. feb. Eingang zu verm. 14308 F8, 16 part. rechts, ich. mobt. 3immer 3. v. 18797
G 2, 24 3. St., mobil. 8immer 18814 G 5, 1 mobil. Manfarbe su 14231 Raberes im Laben bafelbit. G 5, 12 1 gut möbl. gim 67,31a 8. St., möbl. Bim. fof.

G8, 20h c 4. St., mbbl. ju vermiethen. H 2, 8 8. Stod rechts, ichon mobil. Bint 3. v. 18564 H 2, 10 2 mobil. Part. Bim. 14068 H 3, 20 3. Stod, 1 möbl. ob. 2 herren billig zu v. 14550 boch, ein

H 4, 26 1 Er. boch, permiethen. 14 H 8, 38 2, St., gut möbl. 2011. 14 311 vermiethen. 18974 K 1, 8 1 %r. 5., 1 g. möbi. 8im. su v. 18945 K 1, 11a 3. St., 1 bilbfc

fep. Ging., bis 1. Aug. ju v. 13721 K 2,13e Ringftraße nachft I fein mobl. Bimmer mit Balfon ju permiethen. K 3, 1 8, St., 2 fcon mobl.

K 3, 10b 2 27. 60. mobl. 8. K 3, 14 1 gut wibbl. gim. K 4, 131 part., 1 ichon guter Benfion fof, ob. fpat, ju v. Much tonnen noch einige Gerren an gutem Mittag- und Abenditich theilnehmen. 18929 K 9, 16 3. St., 1 einf. mobl. 8im. su v. 14508 K 9, 18 Ringftr., I habid mobl. ober 1. Auguft ju verm. 13641

L 2, 3 eint. möbl. Zimmer 12079 L 2, 10 3. St., schön möbl. Sent. mit ob. office Roft ju vermiethen.

L 8, 4 1 gut möbl. Sim. an L 13, 1 Schlofigartenstraße, L 13, 1 Schlofigartenstraße, möbl. Rimmer (Bohns u. Schlaf-ginimer) pr. 1. Aug. 30 v. 19547 1. 14, 5° 2. St., 2 fein mbbi. Wohn u. Schlaf-L 14, 6 4. St., fon mobl. der Dame fof. ju verm. 14488 L 15, 2a 8 Er., gut möbi.

L 16, Bismarciplas 5, 1 fcon mobl. Batt. Zimmer gut 1 fcon mobl. Batt. Zimmer gut L 18 Tatterfallfir. 24, gut möbl. Zinn. 3. 1. 13634

M 3, 4 3. St., gut möblirtes Räheres parterre. 14140 Raberes parterre. M 4, 1 ichon mobl. Bimmer 14197

M 4, 11 1 St. hod. 1 frbf. himmer fof. hu vermieihen. 14390

N 2, 0 8 bis 4 fein möbl

N 3, 17 1 gut mobl. Bim. m. ob. N 4, 21 mbbl. gimmer fot.

0 4, 13 fd. möbl. gim. Benfion per 1. Muguft ju v. Rab. O 5, 15, Laben. 14092

0 5, 8 8. Stod, gut mobil permierben. 11704

0 6, 1 1 Er. boch, 2 inein Näheres 2 Treppen hoch.

U 3, 17 adgescht. Wohnung, un berm. 10708

E 3, 5 2 St., 1 schon möbt.

E 3, 5 2 St., 1 schon möbt.

E 3, 5 2 St., 1 schon möbt.

O 7, 6 Leidelbergerstraße.

O 8, 10° 4 St., sein möbt.

Simmer mit Ballofort, un verm. 2968

Räheres U 4, 11, 2. Stod.

E 4, 3 Leiden und Scholaring.

F 4, 3 Leiden v. 18980

F 4, 3 Leiden v. 18980

O 7, 6 Leidelbergerstraße.

O 7, 6 Leidelbergerstraße.

O 7, 6 Leidelbergerstraße.

O 7, 6 Leidelbergerstraße.

O 8, 10° 4 St., sein möbt.

Simmer mit Ballofort ober auf 1. August an besteren herr zu vermiethen.

Bu erfragen und Stod. 14887

O 7, 12 zu verm. 14278

F 4, 15 Leiden möbt.

O 7, 12 zu verm. 14278

Mannheim, 1. Augu Q 1, 19 mabl. Bo ver miethen. Q 2, 22 8, Tr., gt. möbl. 8im. 3, v. 55345
Q 4, 4 4. St., möbl. 8im. 34
Q 4, 19 gut möbl. 3im. 31
Q 4, 19 crmiethen. 2607 Q 4, 22 1 gut möbl. Sim. Q 5, 14 3. St. Borth, ichon möbl. Zim. preis 12 Mt. pr. Monat. 14004
Q 5, 19 einfach möbl. Zim. Gingang fof. zu verm. Ereis 9 Mark. 14887 R 3, 15b im & Stod rechts, u. Schlafzimmer zu verm. 14277 S 1, 14 1 groß. möbl. Bart.«
S 1, 14 1 groß. möbl. Bart.«
S 6, 8 3. Stod, 1 h. möbl.
S 6, 8 3. Stod, 1 h. möbl.
T 1, 1 3. St., 1 hübich möbl.
3 im. 3u p. 2002. T 4, 1 Reubau, 4. St. linfs, mobl. Zimmer fofort billig zu vermiethen. 14552
T 6, 40 2 mobl. Simmer 18844 U 1, 17 2. Stod, mabl. Simi U 4, 13 2 bubfc mobi. Part. aufammen ober geiheilt, ju verm. Raberes 3. Stod lints. 18656 U 5, 8 3. Stod, 1 einfach mobl. Bimmer gu 18650

U 6, 25 8 Er., freundl. mobl. geb., mit fep. Eing, bill, 3. p. 1410? U 6, 27 mill. Bim., gut part. nach ber Straße gelegen, lofort zu vermiethen. 14006

folort zu vermiethen. 1600s fangfir. 12, 1 gatnadt. Ihm.
Benfion fof zu verm. 1890s.
Schön undt. Jimmer mit oder ohne Benfion mit Klavierbenühung an 1 oder 2 derren billig zu verm.
Räberes im Berlag. 1442s
Bahnholplah 3, wei düblig möbl. Kim. in feiner Lage billig

mobl. Bim. in feiner Lage billig gu vermiethen. 18919 Belles chambres meublées à louer. Dr. Lohse, H9, 24, III, 1888 Belles chambres Zatterfallftr. 7, 1. Ct., ein mabl. Bim. per fofort ob. fpater ju vermietben. 12409

1 gut möbl. 3tm. im 2. St. fofort ju verm. Rah. K 3, 116, 2. Gtod. 3379

Schon mobl. Wohne und Schlafzimmer in ber Redan trage ju vermiethen. Raberes in ber Erpebltion.

Ringftrafe, Mabe ber Boft, ein Barterrezimmer, mibl. ober ummobl, g. n. Rab.i. Berl. 18678

Aniferring 32, 1 Tr., 2 fc., mobl. Zim. ju verm. 1979?

In nachfter Rabe bes Ochloffes, 2 mubl. Bimmer an 1 ob. Derren ju vermieihen. 187 Raberes im Berlag.

Kaifereing 32, 4. St., gut mobl Zimmer ju verm. 13320 Wiesbaden in ichoner, gefunder Gegender Gegend eine ichon möbl. Pribat-Wenfton zu vermiethen. 14376 Räheres N 4, 12, im Laben. Scopes ichones möbl. Zimmer auf die Straße geb., an gebildete Dame abgugeben. 14502 Räheres Bed. A 2, 1.

(Schlafstellen.)

F 4, 121 4. Stod linfs Schlafft, m. ob. obne Roft g. D. nom

G7, 30 gute Schlafft. an fol. Beute ju b. 13308

H 8, 14 2. St., Schlafftelle K 1, 16° part., b. Schlafft.

T 5, 2 4. St., Schlafftelle Kost und Logis

F 2, 10 8. St., jg. Mamer Logis per 1. Geptember. 14144 F 6, 3 3. St., Logis mit oben

M 4, 2 2. St. Benfion für junge Mabden von guter Familie. Ein junger Raufmann ober Schüler in Benfion gefucht. 12280 Röberes II 9, 25, 3. St. h.

Ein junger herr tann in guter amilie vollft. Benfion mit Familienanichtus und Manierden nübung baben. Wohnma reigend gelegen. Offerten unt. 1146 14259 an bie Expedition bis. Win

fite alle Bettungen Suchzeilschriften, Aurobücher, Anlender etc. bei fergetilltigfter und felmelliter Audführung zu den vortheithaftesten Bedingungen Annoncen-Expedition

7454

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geichäftsaufgabe.

Frankfurt a. M., Rossmarkt 20

Um mein großes Lager in allen Sorten Sandiduhen bi. Wocca- Mijdung für Damen und Herren, so rasch als möglich zu räumen, werden sämmtliche Qualitäten bedeutend unter dem Fabrikations-Breise abgegeben.

Sommerhandiduhe gur Salfte bes früheren Breifes.

N 3 No. 7-8 Runfiftraffe N 3 No. 7-8.

Das Raufmann'sche Colonial= waaren-, Südfrüchte- u. Delicatessen-Geschäft befindet sich von heute an

in Litera L 12,

Baumichulgarten.

6 2. 17 3m ichwarzen Lamm G

Achtung.

beginnt Dunnerfing, ben 27. Juli ein Trägiger

Grosser Ausverkauf

in Serren- u. Damen-Rleider, Ind u. Bugfin. 3

Relephon August & Bmil Nieten Relephon Rr. 217.

Solz- u. Robienhandlung

J 7, 16, Louisenring, J 7, 16

empfehlen gur Dedung bes Binterbebarfes: In. Ruhr.

tohten als: Fettichrot, Ruftoblen, Schmiedetohlen und

Anthracittoblen far Ameritaner Defen ju billigften Breifen.

Brima füdreichen Dienbrand

Ruhrkohlen

gewaschene und gefiebte Anfkohlen,

deutsche u. englische Anthracitkohlen

Brauntohlenbriquettes, Marke IB und

Ia. Bündelholz

B 6, 25 Alex Osterhaus B 6, 25,

F Telephon Nr. 134.

und feben gutigen Auftragen gerne entgegen.

birect aus bem Schiffe, ferner

fiefort ju bifligften Breifen.

Lieferung birect ans bem Schiffe frei por's Saus

Rur gute Stoffe. Anglige nenefter Schnitt. Die Breife find berartig niedrig, wie fie bisher nicht gefannt find.

Telephon 771.

troummin

maffin Golb gu Dit. 14, 20, 25, 30 bas Baar, unter Garantie bes angegebenen Feingebalt, Uhren, Golb. n. Gilbermaaren.

Lager J. Kraut. T 1, 1 Mannheim T 1. 1

in febr guten Qualitaten. Rohe jum Preise von M. 1.20 bis M. 1.80.

Gebrannte

jum Breife pon 1.40 1.50 Sondura8 1.60 fofft. Reilgheren . 1.70 bf. Wiener Mifchung 1.80 Bei größerer Abnahme Carl Weber, 6 8, 5.



an 90 und 100 Pfg. per 4, Bib., Badet ift friich eingetroffen. 14cm Jac. Deft, & 2, 13.

Euppenwürzein Drigmal. Flaich-den von 65 Pfennig an empfiehlt beftens 6. Pfefferforn, Colonial.

wind Materialw. Holg.
Die leeren Original-Flüschen a. 65 Bfennig werden zu 45 Bfennig und diejenigen a. Mt. 1.10 zu 70 Bfennig mit Maggi's Suppenmirze nachgefüllt. 14476

Königliches

Nordseebad Norderney.

Satson vom 1. Junt bis 10. Getober.

Mildes Klima. Schöner ausgedehnter Strand mit
electr. Beleuchtung. Wasserleitung und Kanalisation. Wannbadehäuser. Täglich Dampferverbindung mit dem Festlande. Frequenz 1892: 18691 Gäste. – Auskunft auch über Wohnungen durch den Gemeindevorstand.

Grösstes Seebad Deutschlands.

D 4, 11 vorm. Stadt Athen D 4, 11. Ginem titl. hiefigen und auswartigen Bublifum mache ich hiermit die ergebene Angeige, bay ich neben meiner

Griedischen Weinstube

pom 1. Auguft ab auch eine ebenfolche fur Spanische Weine

eröffnet habe. Bugleich bringe ich meine porzüglichen, reinen Pfalger Weine in empfehlenbe Erinnerung. Ansgezeichneter Mittagstifch.

Bedienung in Nationaltracht.

beständig großes Lager in den neueften Formen u. Qualitäten.

Babette Maier. F 6. 8. MODES. F 6, 8.

find ber reinlichfte und fparfamfte

Sabrit Marte.

la inchembrance

auch mabrend bes Sommers. Billiger als Steintoblenfeuerung

100 Stück frei gans 0,75 Pfg.

0,70 ab. 99 100 Stiff, Desgl. gu beziehen burch bie meiften Bietnaliengeichäften

Branntonien = Brifett = Fabrif "Grube Friedrig." Sauptnieberlage: Mannheim Dammftrage Ia. am Bahnhof der Seff. Ludw.=Bahn, Neckarvorstadt.

NB. Bestellungen werben auch entgegengenommen im Comptoie, E 8, 16 und bei herrn Th. Baul jr., P 4, 6. - In Ludwigst haf en: Spezereimaarenhandlung von herrn Sahn, Ludwigoftr. 11

Norddeutscher Lloyd, Bremen Schnelldampferfahrten

nach Newyork

von Bremen Dienstags u. Samstags, von Southampter Mittwochs u. Sountags, von Senna via Gibraltar zweima monatlich.

Postdampferfahrten

nach Baltimore

Bremen jeden Donnerstag

nach Südamerika

sen jeden Samstag, v. Answerpen j

nach Ostasien

von Bremen fiber Antwerpen, Southampte Genus alie vier Wochen, Mittwochs

nach Australien

von Bremen über Antwerpen, Southampton, Genun alle vier Wochen, Mittwoche.

Nähere Auskunft Norddeutscher Lloyd, Bremen

Ph. Jac. Eglinger, Mannheim,

ab Frankfurt a. M. in 18 Stunden. I relet man am besten und schnellsten über Vissingen (Holland) -Quenboro. Die grössten, mit atlem Comfort eingerichteten und etek-trisch besenchteten Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhigster Scefahrt — da Cours meist längs der Küste — 2 mat tägl. Durchgebende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusstabiliete für Reisende H. Cl. zur I. Ct. (Salon) 6 sl. für
die Tagdempfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hinund Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer,
Anskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen durch
Louis Bärenklau, Mannheim. Die Direction.

Specialität in

Kinder-Confection, Anfertigung nach Maas bet billigfter Berechnung und promptefter Lieferung.

Q 3, 7. Kehrer & Hönn. Q3.

Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt.

Für Damen! Aufbertroffen: Acabem. Befleib,s beim Lit. N 3, 15 Branbliche Ansbilbung Dtt. 45. 18566

Ropfwaschen für Damen wird bei Eineritt der warmen Bitterung jur Rothwendigfeit. Richt nur, duß durch ein sachgemößes Baichen des Appfebund ber haare dieselben vom Binterichnung und den läftigen kopfichuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgekordenen und vernachtägigten haare zu neuem Bachethum angeregt. Mein wirfich separater Damenfrifit. Salon ift mit den anerkannt besten Apparater zum Kopiwaiden und haartroduen ausgestattet und empfehte ich benfelben jur geft. Benühung. Griffitungen find ausgeschloffen, ba bie haare vollftanbig getrodnet werben. Die Bebienung ift eine ausmerksame, als biefelbe von mir und meiner Frau

ausgeführt wirb Sch. Urbach, herren- u. Jamenfrifent,

N 3, 78, Runftitrage.

Englische und Dentiche

ur befte Qualitat - rein abgeftebte Waare renommirteften Beden, für Ameritaner Defen vorzüglich geeignet und empfohlen, liefert ju billigften Tagespreifen bie Bolg: und Rohlenhandlung von

H7, 28 Jac. Hoch, H7, 28

Telephon Ro. 438.

Man reide dem Glade die Sand !

Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie Biehung am 11. Oftober 1893.

panpt. Gewinn: Eine Equipage mit 4 eleganten Pferden nebst feiner Schirrung.
Ferner: 3 Equipagen mit je 2 Pferden 6 " 1 Pferd 44 Reits und Bagenpferde u. f. w. u. f. m.

Loofe Mit. 1 .- . Rach Auswärts Mit. 1.10

Baden-Badener Pferdemarkt-Lotterie

Biebung am 14. n. 15. Ceptember. Sauptgewinn i. B. v. 20,000, 10,000 M. 26. Loofe Mf. 1.—. Answäres Mf. 1.10. Bu beziehen burch die Expedition bes "General-Anzeigers" (Mannheimer Journal).

Telephon Ar. 524 G 7, 8 empfehlen fammtliche Corten 14427

Kohlen u. Holz in nur peima Maare gu billigften Breifen. Beftellungen nimmt auch herr &. Sauer, o 2. 9 enigegen